

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von der würdigkeit der person cristi vnd von seinen grossen taten

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von der würdigkeit der person cristi

gieng. Denn sein eigens leiden. so magst du nun woll besynnenn. Das er mangel ley sach hertzlich mitleidens vñ laids gehabt hat. Wan er het vil gegewürff der liebe. die er doch mit in vns gefüden het. sunder in vns gnediglich machet Darumb so der menschlichen selen so vnzellichen vil ist. vnd irer geprechē. sünden. irrsal. vntrewe. vndanckbarkeit. abfelligkeit. abtrümickeit. schedē. vñ pein. vñ aller vbel. die auß ire sündē entspringen. so vil sind. Das oft ein mensch. mit den tausentsten teil seiner sünd wäyst. Dann es beschicht dick. das die die aller meist sünd auff inen habē. die wissen sy allerminst zebeichten. so was d herre Comē. Das er als verr es an im was. für aller menschen sünden gnugthun. vnd genugsam laid. vnd leiden darfür tragen vnd gedulden wolt. Nun merck was grossen laids sein allerheiligstes inbrünstiges hertz erlitten hat. Darumb ich es nit vnbillich ein meerstatt. obengent hab. wie woll es darmit ein vnuerfignier prunn aller süßigkeit. in der warheit. vollkommēlich was. vñ nun alle sein bitterkeit. in süßigkeit. alle seine traurigkeit in fröligkeit. alle sein forchte in sicherheit. alle sein angst vnd nott in endlose seligkeit. verwandelt ist. **W**ñ so nun dise ding. in ynen selbs gegenwürff machen. als das der brunnen der süßigkeit verbittert. vnd die hertzlich freud betrübt ist wordē. vnd die sicherheit. sich gefürcht vnd die seligkeit besorgt hat. als hievor von der angst des herren am ölberg. gemeldet ist. so zwifeltiget. das. disen gegenwürff. das dz hertz des herren vber sollich angst vnd notte. die es im dem leben gehabt hett. erst an dem nottstal des creützes durch

die angst des tods geegstet ist worden. Das man zum dritten für den andern artickel des neunundneüzigsten gegenwürffs bedencken sol.

Der hinderst gegewürff ist. vñ d gōliche person cristi. da bey die würdigkeit d selbē person zebetrachtē vñ zeuerwūdern ist. vñ dargegen ist den auch zebedencken. wie sich die selb gōttlich person in menschlicher natur. vñ innen. vnd aussen. in wercken vñ geperdē. gedemütiget vñ gemidert hat. mit allein vor gott dem vater. als da cristus an dem ölberg für sich auff die erden nyder fiel. sunder auch vor d mēschē. als da er für die in gern nyder kniet vñ ine ir fuß wüschē. vnd wie woll sich die gōttlich person cristi zu vnserm heil also tieff genaygt hat. So ist sie doch darwider zu schandē an den mördergalgen zwischen den schwachern auffgerichtet vnd erhöhet worden. das dann zum andern artickel dis gegewürffs gehöret.

Die person. der würdigkeit vnd obertreffenlichkeit. vor endloser vngemessenheit. von keiner creatur begriffen mag werden. hat sich bis auff die erden ernydergeworffen vnd gedemütiget. vnd ist darwider an dē galgen des creützes vber oder zwischen die galgen d mörder zu sundrer schād erhöhet wordē. **W**ie würdig aber die person cristi sey. deshalb. dz sie gottes person ist. wann kein ander person ist in cristo. dan gottes person. wie wol auch ein äder natur. den die gōttlich natur in cristo ist. wann in im ist mēschliche natur mit d gōttlichē. so ist doch kein äder person in im. den die gōttlich. Welcher person halbē er warlich also warer gott ist.

vnd von seinen grossen taten

als er menschlicher natur halb. die in die einigkeit der selben göttliche person genöm̄ ist. warer mensch ist. Vñ darumb das er warer gott ist. der natur vnd person halb. so mag kein creatur die höhe vñ grösse seiner würdigkeit begreifen. Wan̄ er vermag vnd tut alles das. das gott der vater tut. von aussen. in vñ mit den creaturen. vñnd ist dem vater gleich groß. gleich allmechtig. gleich ewig. vñ mitendlos. in dem wesen. in dem müge. in dem künde. vnd in aller vollkomēheit. Er ist d̄ vrsprung aller creatur zc. ¶ S̄ aber ein andechtiger mensch. der freud vñ wollüst in der betrachtung der glorie. vnd würdigkeit cristi hat. etwas davon nach lust vnd begirde seins hertze. in diesem büchlein finden müge. so will ich etlicher namhaftiger vñ durchleuchtiger personē spruch. von dem lob gottes hie setzen. vnd so der geistlich syn. d̄ die selen. vnd die heiligen cristenlichen kirchē. vnd das ewig leben. vñ die engel zc. antrifft. höher vñ fürnemer sein soll. denn zu zeitten der syn. den der buchstabe von aussen innhelt ¶ Als es dann grösser soll sein ¶ als sant Augustinus spricht ¶ einen sünd gerecht machē. den himel vñ erde schaffen. dan̄ in d̄ schöpfung himel vñ erden. hat gott keine widstand. als in dem todsünder ¶ so will ich zu den sprüchen der weysen vnderweil die auflegung der lerer oder glos. auff die meinung des geistlichen synns. berühren. vnd die weysen. der spruch ich setzen wird. zu zeügen der vbertrefflichen würdigkeit cristi nemen. denn so er gott ist. so gehöret im alles lob zu. das gott zugehöret.

¶ Von dem erstem zeügen der göttlichen mayestat. das alle gerechtigkeit d̄

menschen nichtz ist. gegen d̄ gerechtigkeit cristi.

Der erste zeug der vbertrefflichen würdigkeit cristi. ist künig Eliphat vō theman. d̄ souil gesprochen ist. als gottes öfning. wan̄ er offenbaret vns die würdigkeit der gottheit cristi. vō themā. d̄z ist. vō dem sudwind od̄ mittetage d̄ mittage bedēit clar erkēnus wann er gibt clar zeerkennē. d̄z aller menschen gerechtigkeit nichtz ist. gen der gerechtigkeit des menschen. d̄ gott ist. So er spricht in dem. iij. capitel des büchleins Job. Mag icht d̄ mensch gerecht fertiger werden. gen gott gerechnet. da spricht die glos. die menschlich gerechtigkeit gehaltē gegē der göttliche. ist vngerechtigkeit als ein latern die da leuchtet in finsternüssen wirt finster in d̄ sunnen.

¶ Das auch die engel on die gnad cristi in dem gutē nit besteen habē müge.

Seht an. die dem schöffer dienen sind nit bestandē vñ in seinen engeln hat er verkerung gefunden. wie vil mer werdē. die. die in den kotigē od̄ laymigen heusern wonē. gleich als von den schaben vertzeret. Als ob er sprechen wolt. Die engel. die einer einfeltigē vnd nit zusamēgesetzte natur sind. vñ darüb keine widstād in inen selbs habē. vñ lauter geist sind. die sind dānoch verkerlich gewesen. wan̄ der sind vil verkeret vñ abtrünig wordē. vñ gefallē. vñ die. die bestādē vñ belibē sind. habē d̄z mit von in selbs. sünd vō d̄ gnade gottes. vñ dē verdiest cristi gehabt. Wie vil mynd müge die mēschē. die in sūdē enpfāgē. mit sünden geporen. auß sünden in in selbs widerstand des plattes vnd des fleischs. wider den vernünfftigē geist ¶ als die

Von der würdigkeit der person cristi

Sie auß widerwertiger art zusamē gesetzt sindt 3 tragen. vnd gedulden .an das verdienen der menscheit cristi. vnd an die gnade seines geistes rein vnd bestendig bleiben.

¶ Das der mensch nichts gutts vō ym selbs vermag. Darumb er der gnad cristi bedarff. vnd sie deßhalb anruffen soll.

Fürbas spricht künig eliphaz. der mensch wirt zu der arbeit. vnd der vogel zu dem fliegen geboren. das nach d̄ gloß also zuuersteen ist. das vnmüglich sey. das der mensch in diesem ellend an arbeit lebe. aber so er mere gepeinget wirt. so vil ist im nötter das er zu gott schreye. od̄ als vil d̄ mēsch mer rue in d̄ zurgēckliche gütern dieser werlt sücht. so vil er mer vn̄rue findt. aber so vil er mere dise zergēckliche dig verachtet. so vil mer nahet er zu den himlischen. aber er vermag das nit durch sein eigē kraft. Hirumb spricht fürbas künig eliphaz. Darumb so wil ich gott den herrē bittē. als ob er sprechen wolt. so ich von mir selbs nit arbaitten noch leiden mag. so muß ich d̄ anruffen. d̄ mir dar zu krafft vñ sterck verleyhen kan. als der verthan schaffner sprach. Luce in dem sechtzehē den capittel. Ich mag nit reütten oder grabē. ich schē mich zubetteln. ich ways wol was ich thun will. dz sie mich in ire heüßer auffnemē. gleich als ob er sprechen wolt. ich wolt gern mein notturfft haben. ich mag die aber nit mit arbeiten vberkūmen. sol ich dann betteln so ist es mir ein schand. Darumb so wil ich mir freünd machen. von meines herren gut. auff einen sölichen syn mag man diese wort auch vernemes. als in der person des plöde mēschē. ich wolt gern zu rue

Comen. ich mag aber nit darnach arbaitten. ich wolt mich gern erheben zu himlischen dingen. so sind mir die flugel vnd die begirden gleich als zusammen gebachen. vnd mit dem leyne der fleyschlichen wollüsten vnd zeitlicher freud gepicher. vñ mit irdische sorgē beschwert. Darumb sol ich arbaitten vnd mich in tugentlichen wercken vben. sol ich mich ym himlischen freuden erheben. sol ich in widerwertigen dingē gedultig sein. vnd mich abziehen von fleischlichen wollüsten. vnd yrdischen begirden. so ich denn das vō mir selbs nit vermag so muß ich got d̄ herrn darumb bittē dz er mir das gnediglichen verleihe. Des gleichē spricht auch künig salomon in d̄ achtē capitel d̄ weyßheit. Als ich gewist hab. das ich sünst nit keüsch sein. noch mich von den sündē enthalten mag. es sey den das es gott gebe. vnd das was auch ein weyßheit. wissen wes die gab were C als ob er spreche. ich hett das auch auß weyßheit. das ich weist. das allein gott geben mag 3 da trat ich zu gott vñnd bat yn. vnd sprach auß gantzem meinem hertzen 2c. Vñ sant pauls spricht in d̄ adern epistel zu den von corintho in dem trittem capittel. Wir sind nit genugsam et was zu gedenccken vō vns selbs. als auß vns. sunder vnser genugsamkeit ist auß got. auß dise wortē merck. wie notdürftig wir der gnad cristi sein. ¶ Fürbas spricht künig eliphaz. ich will mein red zu gott setzen der grosse vnd vnerudschliche ding vnd wunder on zall thut. Die gloß sprichet. die größe der götlichen werck ist also gethan. das die vor tieffe nit ergründt. noch vor menige gezelet mügen werden. Er gibt den regen auff das angesicht der erden. wann er

vnd von seinen grossen taten

begeüßet die dürre hertzen mit d̄ gnad
des göttliche wort. vñ weßert alle ding
Wan er erfült den mēschē mit d̄ geist.
Dz er frucht bringe. wellicher mēsch alle
creatur genēt wirt in dem ewāgelio sant
marxen in dem letzte capitel. da der herr
sprach zu seinen iüngern. predigent das
ewangelium aller creatur.

Von den zwelffpottē vnd martren
HAbas spricht Eliphas. Er setzt
die demütigen yn die höhe. vñ die
traurigen richt er auff in die gesuntheit
Als ob er sprach. Er erhöhet die demüti
gen. vnd machet gesunt die franken. vñ
erfreuet die traurigē. ¶ Also hat er die
demütigē. als die paur. vnd die fischer
erhöhet. vñ zu vātern. zu meistern. zu regi
erern d̄ gantzē cristēheit. vnd zu richtern
d̄ gantzen werlt gesetzt. vñ die marterer
die vmb seins namens willē. vō ere vñ vō
gutt gestossen. vō freunden vñ dem vat
erland vertribē. gekerkert. geplöcket. ge
stöcket in den türnen. vnd in den kettenē
erfület. auffgehēckelt. vnd zerzogē. mit
eysnē kreülz zerrissen. in siedendem öle.
in heissem vnd zerrassem pech. hartz vñ
pleye gepregelt. In dem feür gepraten.
mit glüenden plechen vñ zangē gepret.
yn die wasser versenck. mit steynen ver
murt. mit erdē od̄ sant verworffen. mit
gayseln vnd scorpion. mit kolben vnd rie
men geschlagen. mit vnzellichen peinen
gemartert. vñ zu dem tod gepracht sind.
die hat er aufgericht in gesuntheit. vnd
inen ober die ewigen seligkeit. die sie yn
dem hymel haben. verlihen. das sie den.
die sy hie auff erdē anruffen. in allē nōt
ten. vnd krankheiten zu hilff komē. dar
durch sie geeret werden.

¶ Das gott der herr die bösen menschen
gar oft hindert in irē bösen fürnemē

HAbas spricht König eliphas. Er
zerstört die gedanken d̄ boshaf
tigen. das ir hend mit volbringen mügen
das sie angefangen haben. Das scheint
woll in vil vnzelichen geschichtē die in d̄
werlt beschehen sind. als in dem gepetie
des turns Babel zu Babilonia. den die
risen od̄ recken bis an den himel bauen
woltē vñ gott d̄ herr verkeret vñ vermēge
ir sprach. dz einer d̄ andern nit vernam.
vnd müsten wid iren willen mit schandē
daruon lassen. ¶ Die von egypten land
woltē die kind vō israhel mit gerealt nōt
tē. das sy inen in schwerē arbeiten dien
en solten. da plagt sie gott der herre so
oft vnd so hertiglich. das sie sy zum let
sten zwangen hin zeziehē. ¶ Der kōnig
Balac von moab dinget den warsager
Balaā. dz er die kinder von israhel ver
fluchte. vnd balaam vntterstund sich die
selben zeuerfluchen. dann man hielt von
im. wē er verflucht. d̄ wer auch verflucht
vnd gienge im nymer glücklich. vñ wen
er gesegnet. der wer gesegnet. Da wen
det gott d̄ herre die wort in seinē mund
wid seinen willen vmb. vnd balaā sprach
vil schöner weiffagung vñ segē eber die
kinder vō israhel. Also ward er gehindert
in seinem bösen fürnemē. Also ist die ge
schufft vol sollicher geschicht. in den got
der herre die bösen in irem fürnemien ge
hindert hat.

¶ Vil ebebild. wie die arglistigē in irē
listen begriffen vnd verstricket werden.

HAbas spricht kōnig eliphas. Er
begreift vnd faht die weysen yn
irer listigkeit. vnd zerstört den rat d̄ ver
keren. Also wardē die brüd iosephs bes
griffen in irē argē listē. den da sy zu rat
wurdē. dz sie ioseph töttē soltē. dz er ir
herr nit würd. vñ sich doch eins bessern
E

Von der würdigkeit der person cristi

bedachte. vnd ine verkauffte. Da kam er durch daselb darzu. dz er ir hert ward. durch das sy seiner herrschafft entgegen wolten. ¶ Da der könig vō egyptē land die kneblein der kind vō israhel hiech töten. dz im die kind vō israhel mit zu stark würdē. so sy doch so vast zunōmē. da verdient er. das d best teil seins volk in ein er stund getödtet ward. Vnd da den kōnig vō egypten d reukauff an kam. dz er die kind vō israhel hert lassen hinziehē. vnd inen nach zohe. dz er sy wid nōttiget vntter sein gewalt. da er trāct er mit allē seinem heer in dem rottē meer. ¶ Da d weise ratgeb achitofel. kōnig dauid schēden vñ umbbringē wolt. darū dz er sein tiechter. dz ist seins suns tochter die betabee beschlaffen hett. vnd gab dem absalō dauids sun. gutt rāte. zu bösen sachen. vñ zeuertreiben vñ zeueruolgē vñ vñ zebringē seinē aignē vatter. da beschah es. das achitofel vñ absalō yn die grubē fielen. die sy dem dauid gegraben hettē. Wann achitofel erhiengē sich selbs. vñ absalon behieng mit dem schönen lang en har. an einem eichen baum. da er dar vntter hin reyttē wolt. vñ ward mit drey en lantzenn in seinem hertzen erstochen vnd getödet. ¶ Kōnig saul hett den dauid omb seiner guttat willenn. gern omb pracht. durch die palestiner. Aber dauid entrunne. vñ d demütiget darnach die palestiner. Aber kōnig saul ward inen zu teil vñ d ertödtet sich selber. vñ die palestiner hawten im das haubt ab. vñ d schickten es hyn vñ d her yn die tempel d abgötter. das man es dem gepöfel zeigen solt. vñ hiengen sein cōrper auff die stat maur zu betsan. vñ tetten seinen harnasch in astaroths tempel. ¶ Des gleichen ward aman begriffenn yn den

stricken seiner eignen list. d den kōnig asuerū hind kōmen vnd oberredt hett. dz er im gewalt gab mit den iudē. die in sein reich waren. zethun was er wolt. Vñ er hett durch loswerfung einen tag gefunden. vnd aufferwelet. an dem alle iuden die yn den sibenzweintzig vnd hundert lēndern assueri waren. getödtet werden solten. Vñ. er kam auff einē tag früe. dz er vō dem kōnig erwerben wolt. das mā den obersten d iuden mit namen mardocheū an den galgen. den er im yn seinen haus hett heissen beraitten. solte hēcken. da wendt es gott d herre. vō d demütigkeit vnd des gebettes wegen. d iuden d selben zeit gleichomb. durch mittel der kōnigin hester. das der hohfertig aman an den selben galgen den er mardocheo berait hett. gehēckt ward. Vñ an dem selben tag. dar an man die iuden tötten solt. do tötten die iuden die. die sy wolten getöt haben. Vñ darzu musten in die geweltigē helffen. Vñ des amās sun. der ir feind was gewesen. bey zehen wurden an die galgē gehēckt. Also beschah es als sirachs sun in dem sybenūd zweintzigistenn capitel seiner weyßheit spricht. Wer einē stein yn die höhe ober sich wūrt. auff den felt er. vñ wer einem andern ein grubenn grebt. der felt selbs darein. vnd wer einem einen stein legt. d stößt sich selbs daran. vnd wer einen bösen rat ober einen andern gibt. so felt d rat ober in vnd erkent zu zeitten. mit wānen her es kompt.

¶ Wō dem rat der iuden wider cristiū. **D**och wie gott d herre die listigē in iren aignen listen begreife vñ ire rāte zertrenne. dz erscheint allermāist in den anschlegē der iūdischen bischoffen. vnd gleichsner. vñ richter vñ meister

Vnd von seinen grossen taten

Die einen rat sameltē vñ hyltē wid den Herren. vnd sprachē. was thun wir. wann diser mensch tut vil zeichē. Lassen wir in vñ sehen ym zu. vñ vnttersteen es nit. so wirdt ydermā in ine glauben. vnd die rōmer werden kōmen. vñ vnser statt vñ geschlecht hin nemē. Aber Cayphas d̄ bischof des iaeres was. vñ sich deshalb dē witzigistē gedaucht. gab den rat. daz es besser wer. d̄ ein mēsch stürbe. den das d̄z gantz geschlecht verdürbe. Vnd wie wol dise wort. als vil als sy der heylige geyst auf die warheit zohē. vñ zu dē götlichen fürnemē vñ fürsehē brauchte. die nōt vñ den nutz des leidēs cristi ynhielten. vñ auslegtē gen den glaubigen. So was doch dasselb mit die meinūg in dem vnglaubigen bischoff. d̄ d̄z nit hielt. d̄z durch den glaubē cristi die werlt solt behaltē vñ selig werdē. wan er wolt. d̄z darumb cristus getöt solt werdē. d̄z mā nit in ine glaubte. vñ vmb seis glaubēs willē d̄ iuden glauben veruolgte. vñ zerstörte zc.

Wie die weysen der iuden in irer aigen listigkeit zu narren getötet vnd gefangen sind worden.

SHe aber nun wie die gescheidigheit d̄ arglistigkeit vnd klugheit d̄ bofhaffrigen iuden. in die sy hofften. sy seibs verstrickt. betört. verplent. vñ betrogen hab. Wann alles das das sy gefürcht haben. vñ durch die töttig cristi fürkōmē vñ hindern woltē. alles d̄z vbel dem sy durch verfolgūg cristi entrynnen wolten. d̄z ist gehauffet ober sie kōmen. wan sy habē an im verschult. d̄z ir haubt stat. der sy sich oberhübē. zerstört vñ zerschlayft. yr tempel verprent. d̄z gätz lād in angewūnen. ir gesetz verworffen. zerstört vnd verlassen ist worden. Die dem schwert. dem hūger dem feur. den tyern.

Der pestilentz. C Die ir vber zehēhundert tausent. d̄z ist vber tausent malē tausent verzeret hetten d̄ oberlibē. die wurden gefangē. verkauft. hingefürt. zertrent. vnd zerstreuet. in die weitten werlt. Vñ sind nun vntterworffen dē knechtē. des. dē sie getötet habē. vñ sind verschmeht. verworffen. vnttergedrückē i allē landē. Denn souil als sy von den cristenlichem fürsten gehayt. beschützt vnd vor dem volk beschirmet werdē. Vñ d̄. den sy für cristū. für einen herren eruelcten vnd an rufftē. d̄ ist cristo vntterworffen wordē. Das ist der keyser. Vnd also müssen sie knecht des knechts cristi sein. des sy sich gar wenig besorgten. da sie vor dem richter pōcio pylato schreyen. wir habē kein en kōnig. den den keyser. Si hettē wenig gedacht. d̄z die mechtigen rōmischē keyser. die herren aller werlt waren. Als der gross Constantinus. vñ sem nachuolger. cristū zu einem herren auffnemen soltē. Vñ haben sy den keyser zu einem herren. d̄ ein diener cristi ist. wan er ist auch vntterworffen. dem. d̄ sich einen knecht d̄ knecht gottes schreibt. vō dem er zu einem keyser bewert. durch des gewalt er geweiht. vnd gesalbt. vñ vō dem er gekrōnt wirt. dē er schwerē vñ huldē mus. vō dem er gebūden. vñ entbūdē. vñ auch gestraft. gebānet. vñ abgesetzt mag werdē. als vō dē stathalter cristi. den er seinē vatter vñ herrē nēnt vñ helt. als mā dise sig alle findt i den geistlichē rechtē. i vil capiteln hin vñ her. als. extra de electōe. zc venerabilem. vñ. de maioutate et obia. Solite. vñ de iureiurādo. romāi. vnd de esent. et reiudi. pastoralis i clem. vnd de reiudi. Ad aplice i. vj. vñ dist. lxiij. Tibi dñ o vñ dist. lxxxvj. Cōstā. vñ. Duo sūt quippe. vñ i den keyserlichē rechtē. C. de suma tri

E ij

Von der würdigkeit der person cristi

mitate et fide catholica in 8 episteln des
Keyfers Justinian die aſacht. reddetes
honorē. Num sihe wie es die weifeste d
iude getroffen habe. Also wirt aller wey
sen diser werlt rat vñ anschlag. die wider
cristu ist. betört. vñ vō im selbs betrogē.

Fürbas spricht kōnig elifas vō dē
arglistigen ratgebē vñ werltweyſen. In
dem tag fallen sie in die finsternus. vnd
in dem mittetage werden sie umb sich ta
sten. als in der nacht. Daz legt die glose
zum ersten nach dem sinne der den glau
ben antrifft. also von den iuden auß.

Durch den tag sind sie yn die vifternus
gefallen. wan sy sind durch die gegewer
tigkeit cristi. der das ewig endlos liecht
was. verplent worden. vñ habē in dē mit
tentage. als in d nacht getastet. wann wie
offenbar sein gerechte. warhaftige lere
was. vnd wie gewis sein grosse ober nat
ürliche zeichen. vnd wüderwerck warē.
noch zweifelte sy. vñ fragten. vñ versuch
ten in. do sy sprachenn. bist du cristus. so
sag es vns.

Von den neydigen.

In Ach syttlichem synn wirt der eges
melt spruch vō den neydigen auß
gelegt. die vō dem liecht verplent. vñ vō
dem gutte des nechste betrübt. vñ geer
gert werde. vñ tasten an dem mittentage
als in der nacht. wan sy suchē. wie sy den
guten leimat des nechsten beschwertzen
en. vnd die gutten werck verkeren vñ ver
werffen mügen.

Das cristus die gutte trösten. behüt
ten. vnd von vbel erlösen. vnd die nach re
der schenden wirt.

Der wie cristus die gutte mensch
en beschirme vor den bösen. vñ ob
er sie straffet hie umb ir gebrechē. wie er
sy darnach trösten werd. Dz meldt für

bas kōnig Elifas. so er spricht. Aber er
C Das ist d gott d herre wirt den armen
behütten. vor dem schwert ired mids. Dz
ist vor den scharpfen argen Worten d bö
sen zungē. d arglistige bösen gescheide
werltweyſen. vñ vor d hand des gewel
tigen. Vnd der dürfftig wirt hoffnung
habē. Aber die vngerechtigkeit wirt irē
müd zusammen ziehē. Da spricht die glos
vber das wort. die vngerechtigkeyte wirt
yren müd zusammen ziehē. Die peine wirt
die zungen binden. die wid die gerechte
durch affterkosen geredt hat. Aber von
was vbel d mensch erlöset werde. Dz er
zelet kōnig Elifas. so er fürbas spricht.
In sechs künernüssen wirt er sich erlö
sen. vnd in der sibende wirt sich dz vbel
nit berüren. Dz ist nach d glos soul ge
redt. als ob er sprech. Vō allem dē vbel.
Dz du hie in diser zeite. die bey d sechste
zal bedēit wirt. leyde wirst. wirt er sich
erlösen. Aber in yener werlt wirt er sich
vor allem ewigen vbel behütten.

Aller menschē reinigkeit ist nichtz ze
rechnen gegen der reinigkeit ihesu cristi.

Der selb kōnig Elifas erzelet vil vō
der würdigkeit. vñ vbertreffentlich
keit d gottheit. Dz vil zelag were zeschrei
bē. in diser verkürtzung. ich will sei zeügl
nus beschliessen mit einē kurtzē. spruch
mit dem er gnug die vbertreffende rein
igkeit. heiligkeit. vnd tugend cristi zeuer
steen gibt. Da er spricht in dem fünffze
henden capitel iob. Was ist d mensch. Dz
er vnuermailiget sey. vnd daz er gerecht
erschein. so er vō einer frawē geborn ist.
Als ob er sprechen wolt. Alle die. die vō
frawē geborn sind. haben iren vrsprung
vō der zerstörung vñ der vnflichtigkeit der
sünd. Darüb sind sie vō natur vnrein. vnd
von geburt sünd. Dauon ist der allein

vnd von seinen grossen taten

aufgenommen. Der nit vō mā vñ vō frawē
sunder vō dem heiligen geist empfangē
vñ vō einer reinen mēsch. sund auch warer got ist.

Vürbas spricht kōnig Elifas. Sihe
an. vntter seinen heyligē ist keiner vnwā
derberlich. vnd die himel sind nit rein yn
seinem angesiht. Wie vil mer ist nit rein
der misfretlich vñ vnnütz mensche. d die
vngerechtigkeit trickt. als dz wasser. als
ob er sprechen wolt. Wie grossen fleisse
sein ausserveltē thun. dz sy sich vor sūn-
den hütten. vñ ziehen sich darüb vō werlt-
liche geschafften. vnd eren. vñ vbergebē
fleischlich wollust. vñ liebe d haupfrawen
vnd kind. vñ geben auff die zeitlichen
gütter. vñ streben nach den ewigen. dar-
durch sy gleich hymnisch werdenn. doch
kōnden sy sich nit so wol hütten. sy fallē
zu zeitten. Vñ dz sy fallen dz kompt vō
ynen selbs aufs irer plödigkeit. Das sy
aber den sūndē widersteen vñ yn gutem
verharrē. dz haben sy vō gott aufs seine
gnadē. in dē allei die tugēt beleiblich. na-
türlich. vñ vnwanōberlich. gētzlich. wese-
lich vñ vnmestlich ist. vñ darüb ist ir tugēt
nyndert gleich zewegē seiner tugēt. wan
die bāche mūgē nit gleich gross sein dē
hohen meer. noch die stern gleich liecht
der sunnen. Mūgen nun sollich geflissē
heyligen sich nit gätz vor den sūndē hüt-
ten wievil mynd mūgen sich die hütten.
die tag vñ nacht tichten wie sy bohheyt
stiffte. die nach eiteler eren. nach zeitlich
en güttern. on angesiht d gerechtigkeit.
nach wollust des fleischs. on angesiht d
scham. od der eren dūrstet. als einē heys-
dūrstigen lauffer nach einē kühlen trāck.
wie mūgen die selben der sūnden ledig
steen. In was grossen obeln vnd verfer-
lichkeit die selbē steen. dz erzelet da selbst

kōnig elifas. vnd was grossen seligkeit
die werden haben. die sich zu cristo kerē
Dz setzt er darnach in dē zweyndzweitz-
igistem capitel. Aber ich laß dasselb an-
steen. denn mein fürnemē ist vō vil vnze-
lichen sprüche. ein wenig zenemē. durch
die. die würdigkeit der person cristi. die
gott ist. erzeigt wirt.

Von der zeugēnus des kōnigs bald-
dats. der ander zeug.

Der ander zeug der würdigkeit der
person cristi. ist kōnig Baldat vō
sui. der als vil gesprochen ist. als dz alter
vō der red. wann er redt alte tapfere vñ
hohe ding. vō dem. d die red. vñ dz wort
gottes ist. so er spricht in dem fünfund-
zweintzigstem capitel iob. Der gewalt
vñ der schreck ist bey im. der einhelligkeit
macht in seinen höhen. Als ob er sprech-
en wolt. Söllicher grosser gewalt ist yn
im. Das alle gewelt vor im erschreckenn.
Wann als man singt in dem vorgesang
des sanctus. yn der mess. die himnischen
gewelt erbidmen vor d göttlichen maie-
stat. durch cristū. durch des gewalts wil-
len. die englische fürstentūb. die vnser
verdienens od verwürckens vñ verschul-
dens halb oft wid einand sind. als wir
lesen in danielis büch in dem zehenden
capitel. doch einhellig in dem willē got-
tes vnd yn der liebe sind.

Von der menige der diener cristi.

Vürbas spricht kōnig baldat. Ist
nicht ein zal seiner ritter. als ob er
sprech nein. dann als daniel schreibt. yn
dem sybendē capitel. vil tausentmal tau-
sent dienten im. vñ zehentausentmal hū-
derrtausent stundenn im bey. bey welcher
zal bedcut wirt. dz die örden d himnisch-
enn ritterschafft vnzellich sind. als der
gross heylig dyomsius ariopagita in dē
E ij

Von der würdigkeit der person cristi

vierzehendē capitel vō der englischē ierarchey spricht. vnd setzt darzu. daz souil heer der himlischē geist seyen. dz sy weit vbertreffen die schmalē zal. d. materlichē sig bey vns. ¶ Tun spricht kōnig salomō in dem vierzehenden capitel d. spruch. dz die würdigkeit eins kōnigs yn d. menige des volks steet. als widerumb die vnere des fürsten yn wenigkeit der vntertanē. Vnd alle menige der engel bettet cristū an. vnd sind allweg berait in seinē dienst. Als sant paulus bewert zu dē hebreisch en yn dem ersten capitel. Wan als aber der selb heilig sant pauls spricht in dem ersten capitel. zu den Colos. Es sey trō oder herschūg od fürstentūb od gewelt. so sind sy all durch in. vñ in im beschaffē vnd sy bestē all in im. Vñ in dem erste capitel. zu den vō Epheso spricht er. daz gott der vatter vnsern herren ihesum cristū gesetzt hat zu seier rechtē in den himlischē. vber alle fürstentūb. od nach dem text eigēlich zeredē. vber allen fürstūb vñ gewalt vñ krafft vñ herschūg. vñ allē namē. Der genent wirt. mit allein yn diser werlt. sunder auch in der künfftigen. vñ hatt alle ding seinen füßen vnterworffē. Dis alles spricht sant pauls durch des wort die herschafft christi bewert wirdt. von dem kōnig baldat spricht. Ist icht ein zal seiner ritter. Als ob er sprech nein. Wan ir ist souil. dz ir zal vō mēschlicher vernūfft mit mag begriffē werdē.

Von der wunderberlichem zal der engel.

Wie wol ich in einem büch gefunden hab. Das sant augustin. C behalt ichs recht d. setzē sūll. als ob die zal der engel solt vmb tausent scharen sein. Also das ein schar hunderttausent chōr mach. vnd ein chor zehenhūdert tausent

malen tausent. dz ist tausent milian. Vñ ich heif hie milian. dz mā kriechisch miriadem. dz ist. tausent malē tausent heisset. Vñ also weren der engel hūdert tausent milian der milianē. Dem sey wie im wölle. Ich hab dz in sant augustis büchern. in den ich gelesen hab mit gefunden. Darüb halt ich mich an die wort des grossen dyomisy. der sant pauls iunger gewesen ist. vñ sunder kuntschafft mit den alerhöchsten zwelfpottē sant peter vñ sāt inhānsen gehabt hat. vnd dem besunder heimlich gewesen ist. der yn dz paradeis gottes. vnd in den dritten himel gezuckt ist worden. vñ hat die heimlichkeit gottes gesehen vñ gehört. Als er schreibt in dem zwelften capitel der andern epistel zu den vō Chozintho. daz ist sant pauls vnd las es beleibē bey den Worten des kōnigs baldats. der da spricht. Ist icht ein zal seiner ritter. vñ vber wen geet nit sein liecht auff. Als ob er sprech. mit sāt Johannsenn dem ewangelistenn. Er erleucht einen yettlichen menschen. der yn dise werlt kompt. vnd lasset sein sunnen auffgeen vber die gutten vnd die bösen. als der herr selb spricht in dem ewangelio mathei am fünftē. ¶ Fürbas spricht kōnig baldat. Mag icht der mensch gerechtfertiget werden. wenn man yn gen gott helt. oder rein erscheine. der vō ein er frawenn geboren ist. Sihe an der mon scheint nit. vnd die stern synd nit rein yn seinem angesiht. wie vil mer ist nit rein der mensch. der ein feüle ist. vñ des menschen sun der ein wurm ist. In wēllichen Worten er mit dem kōnig eliphas cancor diert. des wort oben gesetzt vnd aufgelegt sind ꝛc.

vnd von seinen grossen taten

¶ Der Dritte zeüig ist. König Sopher von Naamath. der als vil gesprochen ist. als ein schawer der schönen gab. oder d' gezierd der sünd. wann er gibt zeuersteen dz gott der herr so hoch so groß vñ so geweltig ist. daz er mit vns mag thun was er will mit recht. dann mit recht mag er gutz versagē vñ vbel vber vns verhengē. Tut er vns aber gutz dz köpft vō gna dē vñ barmhertzigkeit.

Der Dritte zeüig ist König Sopher vō Naamath. der schön schawer. d' an dē ailffte capitel zu dem iob spricht. Er ist höher denn der himel. vñ was wilt du thun. Er ist tieffer denn die helle. vnd wannenn wiltu in kennen. Sein mass ist lenger denn die erden. vnd breitter denn daz meer. Dese wort legt die glos gar in mangerley weyse auß. aber ich will auff dis mal allein ein meinig der glose melden. Si spricht mā mag bey den hymeln die engel. bey d' hell die bösen geist. bey der erden die gerechtē menschen. bey dē meer die sündler vernemen. Wann die engel erraichē sein höhe nit. so durchsicht vñ ergründet er die listigkeit der bösen feind vnd urteilt sy gar subtylich. Sein gedult vbergeet die langmütigkeit d' gerechten. sein gegenwertigkeit bekümmert allenthalbē die missetat oder werck der sündenden. ¶ Fürbas spricht König Sopher. Ist es daz er alle ding umbkert od' zuhauffenn trücket. wer mag im wider sprechen. od' wer mag zu im sprechē. warumb tustu also. Als ob er sprechen wolt. Wer es das er himel vnd erde. hell vnd meer umbkerte od' zusammen truckte. das ist souil. ob er die bösen lasset vberhand nemen. vnd die guten gedrückt vñ geengstet werdē. Ob er den bösen geist seine gewalt treyden lasset. vñ vntterzeüht zu

zeiten sein gnad vñ hilff den gutten wider die bösen. Lasset er es dē bösen zeitlich woll geen. vnd die gutten bekümmert vnd gepeiniget werden. oder trücket er alle ding zuhauffen. also daz er die gutten mit den bösen straffer vnd kestiget. vnd tut den böse mit den guttē güttlich. wer mag im mit recht darein redē. od' mit gewalt darein tragen. so er der herre aller creaturen ist. vnd mag mit seiner creatur thun. wie er will. vñ sy prauchen zu seiner ere nach allem seinem wolgefallen. Als auch der weyse König Salomon yn dem zwelfften capitel d' weyßheit bezeüiget. Da er spricht. Wer mag zu dir sprechen. was hast du getan. oder wer getar wid dein vrtail steen. oder fur dein angesicht komen. der die bösen menschen rettē od' rechē wölle. Oder wer getar dir dz für vbel haben. ob die geschlecht verderbē. die du gemacht hast. Wann es ist kein ander gott. den du. der du aller menschen pflygest. daz du beweysest. das du mit vnrecht urteilst. Dan weder König noch tiran noch wüttrich wirt vor deinem angesicht forschunge haben. nach den. die du verderbt hast. Darumb so du gerecht bist. so ordnest du alle ding gerecht. vnd verdampst auch den. der nit soll gebüßset werdenn. vnd achtest yn als fremde von deiner tugent. Wann dein tugent ist der anfang der gerechtigkeit. vnd darumb das du aller menschen vnd creaturen herr bist. so schonst du ir aller zc

¶ Dis sind die wort des weysen Königs Salomons. oder der weysen phylomis in salomons person. durch die dy wort oder meinung König Sophars bestetyget werdenn. ¶ Ober das alles ist die zeügnis sant Pauls zu den römern in dē neunde capitel. da er spricht.

Von der würdigkeit der person cristi.

O mēsch wer bist du. & du gott wilt ant
wortē. Spricht icht des hafner werck zu
dē hafner. was hastu mich also gemacht.
Hat mit der haffner gewalte auß einem
tahen zemachen ein geschirr zu eren. dz
and zu vneren. Als ob er spreche. Mag
er nit auß einem laymen od tahen hāfen
zu kochen. krüg od krausen zetrincken. vñ
auch auß dem selben tahen. kacheln vñd
scherben. zum stülen vñ zu harm machen
Als ob er sprech. Daran ist kein zweifel
er müg dasselb. Nun spricht got & herr
durch den heiligen prophetē ieremiā. Je
remie an dem achzehendē capitel. Mag
ich eūch C O israhels haus & mit thun
als & hafner. spricht gott der herr. Seht
an wie & laym in des hafners hād ist. al
so seyet ir in meiner hand. ¶ Aber in dē
allē sol niemādt gedencke. dz got & herr
yemāt vnrecht thu. od auch müge thun.
Mā sol dz auß solichē wortē nemē. dz &
herr mit vns mag thun. wie er will. Vñ
er thue mit vns was vñd wie er wolle. so
thut er nicht vnrecht. wañ er hat on end
mer gewalts vñ rechts vber vns. vñd zu
vns. den der hafner zu dem laymen hat.
Wann er spricht in dem fünffundiertz
igistē capitel ysaiē. Ich herr hab ine ge
schaffen. Wee dem. & widspriecht seinē
schöpfer. od macher. & ei scherb ist vō dē
wercken od geuessen od geschirre & er
den. Spricht icht der laym zu dem haf
ner. was machst du vñ dein wercke ist on
hend. Wee dem. & da spricht zu dem vat
ter was gepirist du. Als ob er sprechem
wolt. Als wenig & laym dem hafner wi
dersteē mag. dz er nit auß yme mach wz
er wöll. vñ als wenig als der sun. & noch
nit ist. seinē vatter widersprechē oder wi
dersteē mag. dz er in nit gepere. Also we
nig mag der mēsch wider got clag habē

er mache auß ym wz er wolle. angeschē
die entlofen vbertreffentheit der gött
lichen kostperkeit vñ würdigkeit. gegē &
alle creatur für nichtz zerechnen ist. den
dar für er sy rechnē wil. angeschē auch
dz ime alles menschlich geschlecht. nach
rechtē vrtail verfallē ist. auch zu ewiger
verdāpnus. vñ darüb erlöset er ettlich vō
der selbē verdāpnus. dz kumpt vō seiner
gnad vñ barmhertzigkeit. Lasset er ett
lich verdāpt werden. vñd zu dem end ko
men. zu dem alles menschlich geschlecht
nach dem warē vrtail & göttliche gerecht
tigkeit kumen solt. dz ist mit vnrecht. zu
uoran. so keiner vnuerschulter sach ver
dāpt wirt. vñ gott der herr opfert od er
beütet sein gnad ydermā. vñd hat dz ver
dienen cristi. durch dz ydermā behalten
möcht werden. lassen verkündē vñd auß
schreyen. mit grossen wūderzeichen. vñd
vbermenschlichen wercken. in alle weyte
werlt. Haben die menschen dz mit wolle
hören. od glauben. oder die. die es durch
den glaube. auffgenomē haben. veracht
et. vñ sind im nit nach kōmen. vñ werdē
also verlorē. wem mügē sie die schuld ge
ben. āders den yrē eigen verkerren willē
Darüb & mensch. & der gnad gottes. vñ
seiner barmhertzigkeit begert. lerne sein
ere vñ gerechtigkeit erkennē. vñ eren. vñ
bekenne dz gott der herr vollen gewalt
vñ recht hat. mit im zethū. als mit seiner
creatur nach seinē wolgefallen. zu seiner
ere. wie er will. vñ gedencke das er. so er
ein armer sündiger mēsch ist. mit gewalt
noch recht mag haben. den gerechtē all
mechtigē gott in seinen vrtailen zestrā
fen. des will die wesentlich regel aller ge
rechtigkeit ist. sunder dem menschen ge
höret zu. dz er gedencke. dz er vmb & ere
willē scieschöpfers beschafē ist wordē

vnd von seinen grossen taten

Das er im außs allem seinem vermügem
diente. mit zu nottdrffigkeit seins schöp
fers. der sein nit bedarff. sund dē schöp
fer zu eren vnd im selbs zu nutz. So er
aber nun vmb d sünd willen seiner eltern
adams vnd eue. ein kind d verdäpnus in
mutter leib empfangē vñ auß ir geborn ist
vñ in sein schöpfer mit seinē vnuerschul
ten tod vñ rosenuarben plut vō d verdäp
nus erlöset hat. vñ er im darüb souil mer
schuldig ist zedienem. so vil es mer ist.
Daz sich d schöpfer für ine vnd anckbern
verdäpften knecht. in den hertē tod gege
bē. den d er in erschaffen hat. so er nun
ober diss alles seinen schöpfer vnd erlö
ser. als oft ober gibt. vnd vneret. durch
vbertretung seiner gebott. vmb d haltung
willen er in die ewigen seligkeit. vñ vmb
die verachtung. die verdäpnus verheissen
hat. was mag d mensch denn zuspruchs
zu gott haben. ob gott d herr im gibt. dz
er verdient. Ja on allen zweifel d mensch
sol gedencken. dz alles dz gut. dz im got
tut. von lauterer oberiger milder barm
hertzigkeit ist. Vnd was vbelis er ober
in verhengt. das tut er rechtlich vnd bil
lich. Vnd murmelt der mensch darwid.
als wider dz. dz er vnbilllich leidet vnd nit
verdient hab. so gibt er zeugnis seiner
grosē törheit. plintheit vñ vnwissenheit.
durch die er wed sich noch gott erkennt.
Vñ hat zubeforgen. dz er nit vō den kin
dern gottes sey. er lasse sich den weysen.
vnd hab reue ober sein törete vermessen
heit. vnd gebe gott dem herrē recht in al
len seinen vrtailen. vnd erkenne dz. dz
er leidet. mynd ist. den er verschult hat. vñ
ergebe sich in den willē gottes. zum min
sten nach dem willen d vernüfft. vñ thue
als d heilig iob. der vō gott gelobt was
wordē. dz seins gleichē auff erdē mit wer

in der gerechtigkeit vnd in gotz forcht.
vñ dānoch straffet in gott ettlicher wort
halb. die er meldet gegen seinē freündē.
die ine mit worten stachē vnd peinigetē.
als dē. d sein plag mit sündē verschuldt
hette. Wann sie meinten. dz niemāt. den
vmb seiner sünd willen. in leidenn kōme.
Vnd darüb dz er ettliche wort wid den
irrsal seiner freünd geredt hett. mit den
er sein vnschuld erzeigen wolt. vnd hett
einen schein. dz er sich vor gott rechtfer
tigen wolt. als der vnuerschulter sach vō
gott gestrafft wer. da straffet yne gott
vñ sprach zu im iob. xl. Wiltu icht mei v
teil vnredlich machē. vñ mich verwerfen
dz du gerecht fertiget werdest. Aber iob
antwort vñ sprach. Ich hab vnweisslich
geredt. vñ solliche wort. die ober die ma
mein kunst vbertreffen. Darüb so straf
fe ich mich selbs. vnd thu busz yn d v
sel vnd aschen. Darnach als bald lobet yne
gott der herr. das er recht geredt het. zu
einem zeichen. dz vns der gerecht herre.
recht fertigen vnd gleich als recht gebē
will. wenn wir bekennen. dz wir vnrecht
haben. vnd hinwiderumb. wen wir recht
wöllen haben. so müssen wir vnrecht ge
winnen. als wir auch werlich in der war
heit vnrecht habē. den wz ist vngerech
ters. heflichers. vñ verkerterers. denn das
die vngerechtigkeit allweg will gerecht
sein. Vnd wer merckt nit dz. wen der vn
gerecht mensch im selbs vnrecht gibt vñ
bekent. dz er vngerecht ist. vñ vergiht dz
selb. das er es desselben halb. das er sich
vngerecht bekent. vnd vergiht mit der
gerechtigkeit vnd warheit helt. vnd
darumb so ist er souil gerechter. vnd
warhafftiger. souil er das mer mit der
gerechtigkeit. vnd warheit helt.
Darumb so rechtuertiget die beicht der

Von der würdigkeit der person cristi.

sünd den sünd. als d' herr in dem heilige ewägelio Luce i dem achtzeheden capitel. bey der gleichnus des mautners. den man gewönllichen den offnen sünd nent. vnd des gleychsners zeuerste gibt. da er spricht vō dem offnen sünd. der sich für einen sündler bekant. daz er gerechuertiget in sein hauf abstige. vber dē gleichsner. der sich vor gott gerechtfertiget vñ gelobt hett. vnd desselbenhalb souil mer vor gott verwozffem ward. souil er sich mer rechtfertiget. auch allermaist darūb. dz er sich also lobet. dz er ander leüt verwarf. darumb verdäpft ine sein aigē lob. daraufs nym daz. dz du dich nit bas be schönere magst vor gott dem herrē. dann das du dich schuldig gebest. vnd hinwid umb erzürnest du gott allermaist. wenn du dich in deinen sünden wilt rechtfertigen. so die vnschuldigen gerechtē. vñ heyligen menschen sich nit rechtfertigen getürre vor got dem herrē. Als iob spricht in dem neündenn capitel. Den ich hye für den vierden zeügen der würdigkeit cristi herfür ziehen will.

Der heylig Job bestettiget die eege melten meinūg. d' vierde zeüg kōnig iob. Er vierde zeüg ist iob der yn dem neündenn capitel seines büchleins also spricht. Warlich wayß ich. dz es also ist. das d' mensch gen gott gehalten nit gerechtfertiget wirt. Denn will der mensch mit gott rechtē. so mag er im vō tausenten mit eins verantworten. **D**is worts sölten die vermessen mensche gedennen. die so getürstiglich. törllich. vnd freuenlich getürren sprechen. ich will dz wol verantworten vor gott. O herre got was vnaußprechlicher grosser vermessenheit ist das von den armen sündigen menschen. so alle menschliche weyßheit

vñ wolred. nheit vor gott erstummet.

Von der sterke cristi in der plödigkeit seins sterbens.

Furbas spricht iob. Er ist weyße des hertzen. vñ starck der krefft. Das hat der herr iesus wol bewyssen an dem creütz. da im hend vnd füsse angehefft vñ genagelt waren. vñ weder hend noch füsse freilich strecken. oder an sich ziehen oder bewegen mocht. da bewegt er dānoch himel vñ erde. als dāñ in dem gemeinen erdbidem. vñ in dem. das sich der mō. der allerferrest von der sunnen was. vntter die sunnen stellet. vnd premschein auffenthielt vñ hindert. dz sy auff die erden nit scheinen mocht. Darumb spricht iob furbas. Er bewegt die erden vō irer stat vñ ir seülen werden erschüttert. Er gebeüt der sunnen. vñ sie geet nit auff. vñ beschleüßet die sterne gleich all vntter einem insigel. Er hat allein die himel aufgestreckt. vñ wädert auf dē stüten des meers. Er machet den wagen d' syben stern. vmb den meerstern. vñ das witter gestirn. vnd das glentz gestirn.

Mach der meinūg der gloße. der wagen vmb den meerstern ist die heilig cristenlich kirch. Wann der selb wagen geet allweg vmb. vnd geet doch nymer vntter. Also wirt die cristenlich kirch. vñ dz glaubig volk. allweg vmbgetriben. es erligt aber nit. Wann als sant iohannes mit dem gülden müd spricht. Die cristē heit wirt angefochten. aber nit oberwunden. Ja als er spricht. Sy mag auch nit oberwunden werden. Es geet vil vngestümikeit od vngewitters ober sie. aber sy geet nit vntter. Man scheüßet. vil geschos i sy. aber sy wirt nit durchschosfē. vil kriegzeügs wirt wid sy beraitet. aber als ei vester turn wirt sy nit geschodigt.

Und von seinen grossen taten

Wie vil haben die Cristheit vō anfang
āgefochte. Da der sawin des glaubēs ge
worffen ward. vñ sind waffen wid sy be
wegt wordē. Aber soulsy mer āgefoch
ten ward. souil ward sy clerer. Wann es
möcht ee der himel zerstört werden. vnd
sz ertrich vergeen. den̄ daz die heilig cri
stenlich kirch etwas schadēs nem. Dis
sind sant Johansen Crisostomi wort.
Also spricht nun d̄ weyse König Job. Er
macht dē wage vñ die witterstern vñ die
glentz stern vñ die ynnern des sudwids.

¶ Von den vier orden der heiligen. vñ
vier streitte wider vierley veind. vnd vier
er tugenden. vnd vier zeitten.

BEy disen vieren mag man die vier
teil des iars C nach der glos die
zwischen den linien steet & versteen. als
den herbst. den witter. der glentz. vñ den
süner. od̄ auch die vier fuderliche ort d̄
werlt. die mā nennt mitternacht. aufgag
nydergag. vnd mittetrag. od̄ nach den wis
den noit. west. ost. sud. Der ost ist vō auf
gag der summen. der west vō nydergang.
der sud vō mittetrag. der noit vō mitter
nacht. Vñ fürbas bey disen vier zeitte
orten oder winden vñ gestirnen. mag mā
versteen. die vier orden der heiligen. das
ist die heiligen zwelfspottē. die mertrer.
die lerer. vnd die beichtiger vñ iuckfraw
en. Oder auch die vier angel tugent. vnt
ter den. all ander menschlich tugend bes
griffenn werden. als die gerechtigkeit.
die sterke. die clugheit. vñ die messig
keit. In der gerechtigkeit leuchtenn in
sunder die heiligenn zwelfspottenn. die
die warē gerechtigkeit C die in dem wa
ren cristenliche glaubē steet & gestift ha
ben. Darumb mag inē die gerechtigkeit
zugeignet werden. Den marterern ist
die sterke zu geaignet. Den lerern die

clugheit od̄ weisheit. Den beichtigern.
vnd iuckfrawen die messigkeit. Die ges
rechtigkeit mag bey dem ostwid od̄ auff
gag der sunne verstanden werden. bey dē
noitwid od̄ mitternacht die sterke. Bey
dem sudwind. od̄ mittetrag die clugheit
vñ kunst der lerer. als die in vollem liecht
der göttlichen weisheit die warheit ges
sehen haben. Bey dem nydergang mag
die messigkeit gar aygēlich verstanden
werdē. die die zeiliche freud vñ wollüst
als zergenglich vnd vnttergeend āsicht

¶ Durch die heilige zwelfspotten hat
cristus die cristenheit gestiftet. Durch die
marterer gestercket. vñ geuestiget. Durch
die lerer erleucht. Durch die beichtiger
vnd iuckfrawenn erhöhet vnd gezieret.
Durch die gerechtigkeit des warē glau
bēs habē die zwelfspottē die iudē vber
wunden. Durch die bestandēheit. d̄ sterke
sind die martrer den wütriche vorgestā
den. Durch die rechte kunst vñ clugheit
der geschafft haben die lerer den ketz
ern angefigen. Durch die messigkeit ha
bē die münich vñ auch ander beichtiger
cristi vñ die iuckfrawē die fleischlichkeit
vberwundē. ¶ Durch die heilige zwelf
bottē hat cristus die heilige cristenliche
kirchē gestiftet in d̄ gerechtigkeit des hei
ligen cristenliche glaubens. vō dem sant
pauls spricht zu den römern. in dem drit
ten capitel. das die gerechtigkeit gottes
geoffenbart ist wordē durch dē glaubē
ihesu cristi. in alle vñ vber alle. die in yne
glaubē. den got eine gnedigē verzeiher
fürgehaltē hat. durch dē glaubē in seinē
plut. zu erzeigig seiner gerechtigkeit. sz
er gerecht sey vñ den gerecht mach. d̄ vō
dem glaubē ihesu cristi ist. Sihst du wie
der heilig zwelfpott die warenn gerech
tigkeit. durch die. die menschen von gott

Von der würdigkeit der person cristi.

und vor gott gerechtfertiget vñ gerecht
geschetzt werden. yn dem glauben cristi
setzt. Und darumb hab ich gesprochen.
Das cristus die cristenheit durch die hey
ligen zwelfspotten in die gerechtigkeit
gestiftet hat. Wann er hat sy gegründet
oder gestiftet. auff den glauben der hei
ligen zwelfspotten. und ewangelisten.

Er hat sy auch bestetiget und beue
stiget durch die stercke vñ bestandehait
der heyligen martirer. die yn der zeit der
durchachtung. veruolung. und widerwe
rigkeit. gleich als in der winterzeit auff
gangen und erschinen sind. vñ habē den
glauben wider die wüttrich die heidenn
verfochtē vñ auffenthaltē. als die zwelf
potten wider die iuden. die ir gerechtig
keit in die haltung des alten moysesche
gesetzes satzten. Wider welche iudē sant
pauls spricht in dem egenanten capitel.
Nun ist die gerechtigkeit geoffenwart
on das gesetz. und bezeüget von dem ge
setz vñ den propheten. Und herab bafs
spricht er. Wir mainen das der mensch
gerechtfertiget werd on die werck des
gesetzes. Vñ sant pauls mainet alda dz
iudisch gesetz. als der beschneidung und
zeithalb. als am samtstag zefeyn. und d
statthalb. als gen iherusalē an dē ostern
zefonien. und yn tempel zeopfern vñ
mancher opffer halben und der gleichē.

Item cristus hat sein heilige cristen
liche kirchen nach der zeit der durchrech
tung als nach der winterzeit erleuchtet
und gezieret durch die heilige lerer. als
sant gregorius von nazanto. Johannes
mit dem gülden mund. Jeronimus. Am
brosius. Augustinus. und der babst gre
gorius von rom. und ir gleichen sind ge
wesen. die gleich als in d zeit des lentz
vñ in der zeite als die cristenheit geblüet

hat. durch die bekerung der größten für
sten diser werlt. die zu den selben zeiten
die römischen keyser waren und der wey
sen. die die cristenheit wider die arglisti
gen ketzer verfochtē. geredt. bewart. vñ
beschirmet haben. **¶** Der vierd orden d
heiligen sind die beichtiger vericher od
bekenner cristi. die münich und einidel.
die closterleüt. und die nuckfrawen. die
sich vor diser werlt verborgenn und ver
schlossen haben. die sind hie bedeytet
bey den ynnern gestirnen. des südwind
s od des mittentags. die vñ vñ nymmer
gesehen werde. Dann wie das gestirne.
das vmb den meerstern ist. nymmer vnt
ter geet. also geet vñ dz gestirn. dz dar
gegen ist. nymmer auff. Dise heilige mü
nich als der gross anthonius vñ paul
lus und pachumius. und die macharij. vñ
arsenius. und ander vntzeliich ir nachuol
ger. allermeist sant benedict mit seinem
heiligen orden. sind als in dem mittet
tag und doch verborgen gewesen. Wann sy
sind allermeist in iren nachkomen. yn der
zeit. da yetz die heilig cristenheit wider
ir feind als durch die heiligen zwelfpo
tē. wid die iuden. durch die martirer wid
die wüttrichē die heiden. durch die lerer
wider die ketzer angefigt. und triüphiert
het. und ettwas zu rue und besterigung
was komen. vñ also in glückseligkeit. als
in eren vñ reichthümern. die auch zu wol
lust dienen da habē sy ere. gutt. vñ freud
diser werlt geflohen. und mit irem hertē
strengē leben. dz fleischlich lebē verdäp
t und alle werlt zuerwundung irs abge
scheidnē reine keüschē tugentliche. des
mütigen. gedultigen. senftmütige. engli
schen lebens gezogen vñ bewegt vñ also
ser zugenomē. auch in d menge. dz sy die
würste vñ die stet erfüllet habē. **¶** Ma listet

vnd von seinen grossen taten

810 d. 10. 11.

yn der altuatter büch von einer stat mit namē oxirintho in thebaida in egitē lād. Daz schier mer dōster dan heuser vñ bey zehentausent münchē vñ bey zweintzig tausent geistlicher iuckfrawē in d selben einigē stat warn. Was grohē vbug aber söllich altuatter vñ brüder in dē dōstern vnd in den wüsten hin vñ her hetten. in mācherley hoher tugēt. möcht kaum immer geglaubt werdē. wa dz so groh war hafftig bewert heylig lerer vñ vatter mit geschriben hetten. Als sant Jeronimus. athanasius. Cassianus. vñ andere.

Von der vbertrefflichkeit der cristenheit vber all secten oder glauben.

Also ist die heylig cristlich kirch großlich geziert. bestettiget. vnd durchleuchtig in tugendē wordē. durch söllich heyligen. Vñ hat werlich cristus sein maicstat. sein allmechtigkeit. sein maniguelte gnad in seiner kirchen vñ cristenheit wol beweyset. in dem. dz er sy so hob vnd so vest in den heiligen zwelf poten gestiffet. so steiff so sicher. vnd vnuberwyndlich beuestiget. vñ so herrlich in d martren gekrönt. so durchleuchtig. subtil. künstenreich. vnuerfürlich vñ vnuberdisputierlich. vñ so vber menschlichen in den lerern erhebt. vnd tugetreichs vñ wünderberlichs englishe lebēs in den verichern iuckfrawē vñ geistlichen ordē gemacht hat. dz alle die secten vñ phylsophye. alle ritterschafftē vñ polliceyē. die in der weyten werlt mügen sein. der heyligē samlung cristi nit gegleicht künden werden.

Wie iunge kind der cristenheit. grohmechtig keiser vnd tyrannen oder wüttrich vberwunden haben.

Wan clayne zarte kinder habē offtdie grossen mechtigē tyrannē. Ja

Die grohmechtigē rōmischē keiser. die aller werlt erschrockenlich warē. in worten der weyheit. vñ in werckē der bestādenheit. mit allem irem erschrockenlichem gewald vberwunden. als es erscheint in den kindern der heyligē Theodote. Vntter den einer mit namē Euodius. da ime vñ seinen zweyen brüderlein d richter nicetius gross pein vnd qual zeigt. vnd troet dz er sy martern wolt. bis in den tod. dē richter antwortet vnd sprach. Ist es dz mā pen vñ qual fürchtē sol. so sol mā die pein fürchtē. die vō den hellischē engeln auffgelegt werdē. Sol man aber freud suchen. so sol mā die suchen. die von vns den claren liechten schönen engeln. für dz heilig plutuer giessen beraitet werdē. Da der richter zu ym sprach. So du ein kind bist. wannen her komē dise wort yn dich. so dz lang alter kaum durch lange betrachtung sölliche wort behaltē möcht. Da antwort im dz kind vnd sprach. Vnser herr ihesus cristus hat vns gemanet vñ gesprochen. Wenn ir vor den richtern steen werdet. vmb meins namens willen. so söl ir nit bedencken wie od was ir reden wöllent. Wann euch wirt yn d selbē stünd gegeben was ir redē sölent. Wan ir seyēt nit die. die das redē. sund d geist ewers vatters wirt d sein. d durch euch redē wirt. Darüb so hab ich dir heüt nit bedachte wort gesagt. Sund ich hab dz geredt. dz mir gott d herre gnediglich eingegebē hat zereden. Vnicetius d richter sprach. Rat doch deinē iingern prüderlein. dz sy nit so iemerlich sterbē. Euodius sprach. wer etwas weyheit in dir. du sehest vnser kintheit vñ iugent an. vñ gelaubtest. vnd verichest. Das vnser gelaub war. vñ dz cristus warer gott wer. den die vnschuldigē kind bekennē. Dan

f.

Von der würdigkeit der person cristi

wer hat vns. so wir noch gleich als vnre dēde kind sind. die red gegeben in d zung en. bestādenheit in dem gemüte. verharrung in dem glaubē. od wer hat. die mensschlichem forcht auß vnsern synnen geschlossen. mag mā icht zweifeln. dz d got sey. d solliche ding gibt. ¶ Also lisset mā auch wie sich d grynnig wüttrich dacia mus. d die gärten werlt als ein wütterder hund. durchsuchet. nach den cristē. dz er sy marterte. wa er sy an kame. der getödtet zwey kind. die in der schul die tafeln ler netē. mit für sich. sy zehören lassen komē. er forcht. er würd vō inen überwüde. vñ das volcke also zum cristen glaubē gest naigt. Dar bey wol erzayt wirt die ver stigkeit des cristen glauben.

¶ Die saracen getürren nit disputiern hōm vō irem glauben.

Also ist es noch heüt bey tag mit dem glauben d saracenē. dz sy nit getürren zu disputierūg irs glaubēs komē. Wann ir verfluchter hinfallender verfūrer machumet od als wir in gemei lich nennē machmet. weest wol. dz sei dig alles ein erdichte vñ lügēliche ertrachte vñ gestiffte sach was. vñ dz es keinen grūd. Ja keine schein d warheit het vor den vernūfftigen vñ gelertē leuten. Dar umb forcht er. solt od würd mā disputiern vō seinē glaubē. so würd mā die falscheyt leichtlich findē vñ begreiffē. Dar umb hat er gebottē dz mā nit disputiere soll. vō seinē glaubē. Ja mā sol die oren verhaben. vñ die töte. die disputiere wöl lē mit inen vō ire glaubē. Den fund hat d teüflisch arm machumet. d den hohen hinfallenden siechtagen gehabt hat. vō seinē meister vñ herrē dē teüfel. vñ seinē knecht vñ gesetzmacher empfangen. die da mit zeügnus gegeben habenn. Irer

blöden vnd töreten stiftung.

¶ Die gelertesten vnd weytesten dyser werlt. haben dem cristenliche glaubē nit mügen widersteen.

Aber in vnserm glauben habē die gelerteste philosophi dyser werlt. auch den minsten iüngern cristi. auch den mynsten od iüngste kindern. als bewert ist. nit mügen widersteē. Dauō lisset mā auch in d hystorie des heyligē münichs Romani vñ ysicij. das sant Roman zum richter asclepiaden. da sy lāg mit emand vō dem glaubē gehädelt hetten. sprach. Ich beschwer dich bey dem heyl demer kōnig. dz du heissest ein kind. wa mā es begreiffst. her vō d schul für dich bringē vñ fragst es. ob es billicher sey. dz mā vnsern gott anbette. oder die götter. die vō den mensche gemacht werde. Asclepias des sprach. So du mich bey dem heyl vnserer herrē beschworen hast. so will ich es tun. Vñ hieff ein cleins kind vō der gas sen zuckē. vñ für ine führen. vñ d richter asclepiades sprach zum romā. Sihe an. da ist daz kind. war zu hast du es her gefordert. Romanus sprach laß mich mit im redē. Der richter sprach. frag es. Romanus hub auff sein augē in den hymel vñ sprach. Herre ihesu criste. erzeig dein krafft. dz dein nam gegrōßet werde. der yn aller werlt gebenedeyet ist. Vnd er fragt dz kind vñ sprach wie heissest du. Daz kind sprach ich heys baralas. Romanus sprach zu im. Sag mir barala. ist es besser. dz mā einē gott anbette. od ist es besser. dz mā die götter abette. die vō den menschen gemacht werde. Als bald ward dz kind mit dem heiligen geist erfüllt. vñ sprach. Es ist besser dz mā den gott. d himel vñ erd. dz meer vñ alles dz dz in inen ist. gemacht hat. anbette dem

Vnd von seinen grossen taten

Die höltzer. vñ die stein. die sy heidē gōt heisse. Da ward d richter so zornig ober dz kind. dz er es als bald hieff auffziehē vñ schlahē. Es verharret aber in der veriehung cristi in der marter bis in den tod. wan er hieff im das haubt abschlahen.

In altem in mān namen. fund auch in frawen bilden. ist ober alle geschlecht weyßheit vnd bestandenheit yn der cristenheit gefunden worden.

Was sol mā vō den knaben sagē. so auch die frawen vñ die meidlein. die widersacher cristi so ritterlich vnd so herrlich oberwunden habē. Dan wiewol die selbē widfacher mit sollichen weibs personē manigueliglich disputiert. vnd ine begirliche ding diser werlt verheisse vñ erschrockenliche bedroung fürgehaltē habē. so sind sy doch auch vō dē weyb lein vnd meydlein oberwunden worden.

Von sant Anastasia.

Als wir in d legē d heiligē frawen sant theodoten. die ettlich theodorā nennē vō dem heiligen edlen weyb lein sant anastasia lese. dz sy zu dem richter probus. als er zu ir gesprochen het. du bist vn synnig. sprach. Wer ist vn synnig. Byn ich vn synnig. dz ich euch d tozheit straff od seyert ir synnlos. die ir mir kein redliche sach ewrer tate kündet erzelen. Darnach da sy der keyser dyoclecianus dem oberstē bischoff des capitolius mit namē vlpianus. zu einer haufffrawen erlaubet. wo er sy anders ober redē mōcht Da füret sie vlpianus in sein haus. vnd ward ir an einē ort. schöne cleinat vñ geziert. an dem andern. schwerter. an einē ort feinperlein vñ edelgestein. an dē andern kolben. an einem ort silber. an dē andern marter. an einem ort silber ein bettladē mit pflaumfedern beraittet. an dem

adern stöck. vnd einē weg bestrewet mit glüendē kolen. an einē ort speyse kamern oder keler vol köstlicher lütlicher speise. an dem andern. ein finstere zell vol scharpfer spytziger scherben zeigen. Da sahe die heilig anastasia zu der vinstern peinlichen zell zu. mit freuden. vñ sprach mit grosser zuuersicht. In d zell. da du meist es sey vinsternus. sihe ich daz war liecht. aber in dem keller merck ich nichtz. den einen misthauffen menschlichen kots In deinē gold ist d hellischtrack. i deinē edeln steinen d teufel. in deinē silberinē bettstaten ruct die vnlautekeit Aber di se eysen halfrig legst du sie mir an meinē en hals. so wirt mein iugent erneuert als eins adlers. vñ mich wirt bedüncken. Das ich mit halpbanden vō gold vñ silber geziert sey zu wolgeuallen cristi. in des lies be. ich tag vñ nacht erseufftzige. Aufs diesen wortē die durch maniguelige werck vñ leidē vor vñ nach bewert vñ in d vbüß bewisen sind worden. mag man brüßen. wz kunheit vñ stercke des gemütes in diesem heiligen weiblein sey gewesen. Mā lifet in vil heiligen legenden vñ leben vō irer grossen andacht vñ vō den grossen singē. die sy getan vñ erlittē hat. Ir tag ist an dem heiligen cristag. die dann ein grossen nāhafftigen rōmers mit namen pretertati tochter gewesen ist. zu den zeit ten des keyfers dyocleciani. der vmb dz dritthalb hūderst iar nach cristus gepurt geregirt hat. vñ ir mutter ist ein andech tige cristynn gewesen mit namē fausta. wie wol ir vatter ei heid wz. Si het auch einen man. mit namen publiū. d ein grym miger heid wz. vñ peyget dz heilig weib lei darüb dz sy ein cristynn wz. vñ schloß sy in einen finstern kercker. vñ lieh ir wed liecht noch speyse zugeen. den ein wenig

F ij

Von der würdigkeit der person cristi

brot. vñ hett sy geren getrot. Daz er ein herr würd irs grosse guts. aber er starb vor. Vnd sy legt alles ir gut an die not docht vñ dienste d̄ heiligen mertrer. die hin vñ her in den kerckern lagen. den sy die füeß wusch. vñ sy i d̄ gefencknus salbet. tröstet. vñ stercket mit süßen wortē wid die pein. vñ küsst inen die füsse in den stöcken vñ ketten. vnd bat sie das sy nit wichē vmb d̄ pen wille. die mā inē antete. vñ neret sy mit irem gut. Vñ dz sy solliche ding thun möcht. so leget sy die k̄stlichen cleider hin. vñ arme cleid an. dz mā sy nit kennen mocht. vnd nam nur ein meyd mit ir. vnd lieff also bey nacht vō einē kercker zu dem andern. in dē die cristē gefangē lagē. vñ trug zu vnd erne ret sy also. Deshalbē ward sy verclagt vor dem keyser dyocleciano. das sy vber die maß groß gut mit den cristē vertan hett. Darüb erlaubte er sy etlichē mechtigē memern zu einer haupfrawē. auf dz dz inen das gut das vbrig wer. werden möcht. Aber sy hett gott den herren gebettē vnd auch erwoorbē. das er sy friste. bis sy dz gut alles i solliche miltē werck en verzerete. darnach so wolte sy im den ire leib vñ ir lebē in die marter opfern. als es den beschehen ist. darynnen ir vn̄überwindliche stercke yn der liebe cristi erzeigt vnd bewert. wirt.

¶ Item von sant Cecilien.

Sollicher künheit vñ weißheit ist auch dz lebē d̄ heilige inckfrawē die vmb des glaubens willen gemartert sind wordē. gätz vol. Als wir besund vō sant cecilien findē. da d̄ richter almachius vntter vil wortē. die sy mit einand hetten C in den sy allweg oblagē d̄ zu ir gesprochē hett. weist du mit. dz mir vō den allern̄überwindlichistē fürstē. gewalt ze

töttē vñ lebēdig zemachē gegebē ist. wz redst du mit sollicher stolzheit od̄ hohfart. da antwort sie vñ sprach. Es ist ein anders hohfertig zesei. vñ ein āders bestāden zesein. Ich hab bestendenlich geredt vñ nit hohfertiglich. San̄ wir cristē habē einē grossen grawē vor d̄ hohfart. Aber getarst du die warheit hörē. so will ich beweisen. dz du so vnwarhaftiglich geredt hast. dz es nit wol vnwarhaftiglicher k̄nd sein. da sprach almachius. Was hab ich vnwars gesagt. Cecilia sprach dz. dz du sprichst. dein fürsten habē dir gewalt gegebē lebēdig zemachē vñ zetöttē. Almachius sprach. so hab ich gelogē. sāt cecilia antwort vñ sprach. ich will beweisen. dz du wid die offenbaren warheit gelogē hast. Almachius sprach. so bewese dz. sāt cecilia antwort. du hast gesprochē. dein fürstē haben dir macht gegebē. lebēdig zemachē. vñ zetöttē. so du doch allei gewalt zetöttē empfangen hast. wan̄ du magst allei dz leben den lebendigē nemē. Aber den totē nit geben. Darüb so sprich. dz dich dei keiser. einen knecht des tods. vñ d̄ māschlechtigkeit habē wolle machē. Dann sprichst du et was mer. so merckt man. das du on sach leügst. almachius sprach. leg hin dei künheit. vnd opfer den gottern. Sāt cecilia sprach. ich weifs nit. wa du dei augē hingethā hast. wann die. dy du götter heisest. sehē wir alle. vñ die ādern. die gesunde augē habē. für stei. metal vnd pley an. almachius sprach. durch die philosophē hab ich geletnet. dz ich mei schmahheit verachte. aber die schmahheit d̄ götter mag ich nit geduldē. Sāt cecilia sprach. Seyd du deinē mūd aufgethā hast. so ist ei red nie gewesen. die ich mit d̄ vngerechtigkeit. d̄ totheit. vñ d̄ eitelkeit gestraffet

VND von seinen grossen taten

hab. aber. dz du erzeigst. dz dir nichtz gepreche. an d vnsummigkeit. so beweysest du dich auch an den eussern augē plid. wan dz. dz wir alle sehē. dz es ein stein vñ ein vnmützer wack ist. dz vergibst du deinē gott. Ich gib dir. c heissest du michs d einē rat. dz du es mit d hād anrührest. vñ lernest dz. durch dz antastē erkennē. das es stei ist. dz du mit dem gesicht. mit kennē kist. Wan es ist ein schād dz dis gantz volck ein gespöt od gelechter vō dir hat. dan sy wissen alle wol. dz gott in den himeln ist. Dis ist ein wenig vō den wortē d disputierūg. die dis iuckfrewlein mit dē geweltigen richter. d dar zu auch ein philosophus vñ geleter werltweiser mā woz. fūrgewēt hat. Aufs dem mā wol merckē mag. ob sie hab künde od getürren antwortē dē widfachern des glaubēs od mit

Die selb iuckfraw in d disputierūg die sy mit sant tiburcio hett. da sy in zu dem glaubē bekerē wolt. vñ sager im vō dē lebē dz in yener werlt ist. vñ sant tiburcius sprach. ob auch ein and leben were dan dis hieig lebē. er hete dz nye mer gehōrt da sprach sāt cecilia. Vnd dis lebē mit dem wir lebē in diser werlt. ist es auch ein lebē. in dē die feuchtigkeit flüssig machet. die schmerzē schwedē es. die hitz derret es auf. d luft vergiftiget vñ machet es süchtig. die speis pleet es auff. dz vastē megert es. d schimpf macht es verlasen. die traurigkeit verzeret es. die sorgueltigkeit ēgset es. die sicherheit macht es toll. die reichtümer stoltz. die armut schlecht es nid. die iugēt erhebt vñ richt es auf. dz alter krümet es. die krankheit pricht es. dz laid frisset es. vñ disen ding en allē volgt d wütēd tod nach. vñ gibt allē fleischliche freudē ein sollich end. dz sy. wenn sy vergeen. gleich sind. als ob sy nie gewesen wern. ¶ **¶** Nun merck ein

mensch auß disen wortē wie lautter vñ clerlich dise iuckfraw die arbeiteligkeit dis gegewertigē lebēs mit kurtzē wortē an dz liecht gelegt hab. dar ynnen ir weisheit wol zeprüfen ist. die so gar vnzellich vnfeld dyser werlt. so mit wenig wortē begriffen hat. also ist ir weisheit künheit vñ bestandenheit auß den obgemeltē redē wol erzeigt vñ bewisē wordē Vñ d gleichē vidt mā vil i dē disputirūgen auch d iuckfrawen wid die vnglaubigē. Aber woz sol mā vil vō dē gewachsnē diernē sage. so cristus auch durch die iūgen meidlei wid die wüttrich āgesiget hat

¶ Von sant sopheyen töchtern.

Als es in sund erscheint vō dē dreien iuckfrewlein sāt sopheye töchtern. Fide. spe. caritate. die als vil gesprochen sind zu teusch als glaub. hoffnung. liebe. die d grosmechtig werltweise vñ künstreich römisch keyser adrianus. so in mangerley weise versucht vñ mit peinē āgrif. Aber sie triūphiertē vñ lagen im so herzlich vñ offenberlich ob. dz er es selbs bekennē must. vñ schrye mit layd vñ sprach. O ir grosse götter. wee mir. wan ich bin layd überwūde. Vñ warē doch die kind. der iar halben kindisch gnug. das eltest was zwelf iar. dz mitler zehen. dz iüngst bey newn alt.

¶ Vō sant agnesen. vñ sant. Katherina

Des gleichē vint mā vō sant Agnesen. die ein iuckfrewlein zwelf iar alt was. da d richter zu ir sprach. Ich verzeüh dz vrtail mit dir. wie wol du die götter lesterst. vñ beger zerattē deiner küntheit. denn ich sihe wol dz dein symvntter den iaren sind. Als ob er sprechen wolt. du bist noch zu kindisch. vñ zu iung zu vernünftige dingē. Aber sant agnes atwort gar geschwind vñ sprach. du solt die küntheit des leibs nit also in mir ver

f iij

Von der würdigkeit der person cristi

achten. noch mich also kindisch haltē. dz du meinst. dz ich deiner gnad beger. wā d̄ glaub wirt mit in den iare gefundē. fund in den synnen. vnd gott der herr bewert mer die gemūt. den dz alter. ¶ Was sol mā vō sant Katherina sagē. die ein tochter vō achtzeh̄ iaren was. vñ geschway get fünfzig meister mit disputiern. die sich so für gelert hielten. dz sy sagten. dz ir iüger einer. all die philosophen. vñ gelerten. die gen nydergag der sinnen weren. ober disputiern solt. Darumb sprach wol der heilig bischoff vō sinop sant focas zu affricano dem richter. da er zu sāt foca gesprochen hett. man bedd̄fte wol ein schar der wolredendē fürsprechē. dz sy dir antworten möchten. da sprach er. Wen du die gätzē werlt zeantwortē berüfdest. so wurddest du sehen dz sy all vor dem mynste iüger cristi erligen würden. ¶ Wie die cristenheyt in aller tugent vbertrifft.

Darumb sol mā sich grosser weisheit vñ küheit. stercke des gemütes. gedult vñ bestādeheit verwündern. so vint man es nyndert mer. den in d̄ heiligē cristenheit. Dauid sprach auch d̄ grosmechtigest keyser traianus vō sāt ignatio. groß ist die gedult d̄. die in cristū glauben. welcher krieg od̄ heyd lidte souil vmb seins gottes willē. als diser ignacius vmb des willē leidet in dē er glaubt. Aber sāt ignacius antwort. mit auß menschlicher krafft. hab ich souil erlittē. fund auß bereyter miltigkeit. des gemütes. dar zu mich der glaub gezogē hat. vñ durch die hilff cristi. Fürbas sprich ich. sol mā sich grosser tugēd. grosser wunderwerck. grosser zeichen verwündern. wa findt mā sy anderswo den i d̄ heiligē cristenheit. Darumb spricht fürbas d̄ heilig kōnig iob in dem lob cristi. Er tut grosse vñ vnerschliche dig.

vnd wunderwerck. der kein zal ist.

¶ Daz die demütigkeit vñ plödigkeit d̄ menschheit die werck d̄ gottheit grösset. vñ die wunderbercke cristi scheinē grösser vñ wunderberlicher. angesehen die menschheit. denn angesehen die gottheit.

Vid ob die obgemelten wort iob aller aigentlichst gesprochen werden vō got in ploffer betrachtung d̄ natur seins göttlichē wesens. so müge sie doch noch tieffer verstandē werde in anschüg seiner menschlichen natur vñ plödigkeit. Vnd des zu einer erclerung. so mercke. Wen ein deiner grosse ding tut. vnd ein plöder oder schwacher starcke mechtige ding vbet. vnd ein kind hohe tieffe heimliche ding findet. erkennet. vnd volbringet. so must du auß d̄ vernüfft veriehē. dz sich sollichs mer zeuerwündern ist. dan so ein grosser. ein starcker. ein tapferer mā. grosse. starcke. tapfere. ding teth. vbet vñ volbrecht. ¶ Nun merck woz ich mayne. vō d̄ grösse gottes des herrē spricht ysaias in dem viertzigistē capitel. Er sitzt auff dem umbkreisse der werlt. vñ die ymwoerner d̄ erdē sind gleich als die heuschrecken. Vñ got der herr spricht selbs in dem letstē capitel ysaiē. Der himel ist mei sessel. vnd die erde mein füsichel. Vnd aber spricht ysaias. in dem viertzigisten. Seht an. die geschlecht sind gleich als die tropffen vō einē eimer. vñ die inseln sind gleich als ein deiner staub. Alle geschlecht synd gleich als nichts vor ym. Wer hat mit einem feüstlein die wasser gemessen. vñ mit einer spannē die hymel gewegē. Wer hat die kugel od̄ den last d̄ erden an drey finger gehent. vñ hat die berg gewegē in dem gewicht. vñ die bühel in einer wag. Salomon spricht in dem achtē capitel des dritte büchs d̄ kōnig. Der himel vñ die himel d̄ himel mü

VND VON SEINEN GROSSEN TATEN

gen dich herr nit begreifen. Vñ in auß
te capitel d weyßheit spricht er. der omb
kreisse d erde ist gleich als ein tröpflein
tarves. d vor dem tag auff die erde felt
vor dir. Aber könig dauid belchleust es
alles. So er spricht in d vierndwertzig
iste. vñ hñderste psalmē. Groß ist d her
re. vñ seiner größe ist kein end. Also hast
du das er vns endlos fürgehalten wirt
durch die heyligē geschriffte. Ist er nun
endlos in seine wesen. ist es den ei wund
dz er grosse ding tut. i den werckē. Itē
zum andern frag ich ob mer zeuervun
dern sey. dz die lebēdigē. etwas treffen
lichs tun. od die töttē. Itē zum drittē. ob
mā sich mer verwundern solle. wz die tun.
die gestorbe sind. od die. die noch nit ge
born od dz ich weytter red d die noch
nit empfangē sind. Ja noch weitter. der
eltere vō den sy geboren sülle werden. vñ
der selbē eltern elter. noch nit empfangē
sind. Was vber die andern frag zeant
wortē sey. mag ein yeglicher wol merckē
Aber vber die drittē ist es nit also leicht
zeerkennē. welliches wundberlicher sey.
dz ein gestorber od ein vnempfangner
wundberck würckē wan sy sind beyde wū
derberlich gung. vñ obertreffen weit die
wunderwerck. der die yetz sind vnd leben.

Es ist grösser vor der empfangnus
zewürcken. denn nach dem tod.

Doch scheint es nach vil weys wū
derlicher sein. so ein vnempfang
ner etwas tut. den ein todter. Wan ein
gestorber mag etwas angericht habē
in seine lebē. dz nach seine tod wirt. Vñ
d werck. den er sach gegeben hat. mag er
wol ein würcker genent werdē. als man
mag sprechen von sant pauls. er lere vnd
straffe. vnd predige noch. darüb dz sein
epistel noch vntterweyßen vnd leren. die.
die sie hören od lesen. Auch lebē die tot

tē nach d sel zerechnē. die d beste teil des
mēschē vñ vntöttlich ist. Aber d noch nit
empfangē ist. d ist wed leybs noch sel hal
bē. darumb ist es mer vnmöglich. dz er ett
waz würckē od thue. den ein gestorber.

Unser herr hat wunderwerck gewürkt in
seine lebē. nach seine tod. vor seier geburt

Das mā nun mei meinig hab vō dē
wundern vñ wunderwerckē cristi. Cri
stus hat grosse wunder gethā in dē leben
als dz heilig euāgelin vol ist. Er hat gröf
sere wund gethā i d geburt. noch gröfse
re i dē sterbē. Große wund nach seiner
geburt. grössere vor d geburt. noch gröf
sere nach seinem tod. die allergröste vor
seiner empfangnus. Also magstu merckē
dz zu dē zeitē. da adere mēschē mynder
vñ mynd mūgē würckē. oder ettwoz merck
lichs schaffen. da hat cristus mer vñ mer
wunders gewürckt. Wz er in dē lebē ge
würckt hab. das hört mā durch dz gantz
iar in den ewāgelie wol. waz er in dē ster
ben vñ nach seine tod gewürckt oder ge
thā hab. dauon wirt ettwas gemelt wer
dē in dem dritten teyl dis püchleins.

Was wunder cristus gewürckt hab
in seiner geburt.

Was er i seier geburt gewürckt hab
dauō lisset mā auch vil. ei teil ist be
rürt wordē hievor i d materie vō dē hau
bt cristi. mā lisset sunst i ettliche büchern.
vō vil wūdrn. die i vil ortē. d werlt besche
hē sind. die ich hie laß āsteē. vñ nym einē
spruch sat augustis für mich. dē er i ein
er predig vō d geburt cristi setzt. auff ein
en söllichē syn. mei allerliebste brüder. ir
habt gehört. wie vns d heilig ewāgelist
heut dz sacramēt d geburt cristi gesagt
hat. die gepurt cristi. spricht er. was also.
vns herr iesus cristus. mei allerliebste.
der in d ewigkeit ein schöpfer aller ding
ist. d ist vns. als er vō d muter geboren ist.

F iiii

Von der würdigkeit der person cristi.

zu einē behalter worden. Er ist vns heüt
geborn i d zeit d wädelberlichkeit. dz er
vns prechte zu des vaters ewigkeit. Got
ist mēsch wordē. dz d mensch gott wurd.
vñ dz der engel brot. vō dem menschē ge
essen wurd. so ist der herre d engel heüt
mensch wordē. Also ist er wordē. d da ge
macht herr. dz der gesundē wurd. d ver
loren w3. Der mensch hat gesündt. vñ ist
schuldig wordē. gott ist geborn das der
schuldig erlöset wurd. Also ist d mensch
gefallē. vñ got ist abgestigē. Der mensch
ist yemerlichem gefallen. gott der herr
ist barmhertziglich abgefarn. Der men
sch ist durch die hohfart gefallē. gott ist
mit genadē abgestigen. Der zum erste in
den himeln geborn ist on ein mutter. der
ist heüt on einē vater geborn auff d erdē
O wunderwerck. o wunderzeichē. die recht
d natur werden verwädelt in dē menschen.
Gott wirt geborn. ein iuckfraw wirt
on einē mā schwäger. ein iuckfraw wirt
zu einer muter. vñ bleibt ein vnuerruckte
maydt. Ein iuckfraw hat einen sun. vnd
waish keinen mā. sy bleibt beschlossē. vñ
ist doch vnperhafftig. O der wunderber
liche vñ vnauserfuchte zusamen fūgig.
O der neuen vñ vngedörte vermengig.
Gott. der da ist vñ was d schöpffer. Der
wirt ein creatur. der vngemessen ist. der
wirt vmbfangē. d die reichen macht. der
wirt arm. d vnleiplich. wirt mit dē fleisch
gecleidet. Das wort wirt zu fleisch. der
vnichtperlich wirt geschē. der vnbetast
lich wirt betastet. d vnbegreiflich wirt
begriffen. der. den himel vñ erd benedey
en. der wirt in ein engs kripelin gelegt. d
vor aller werlt ist. der wirt in d werlt. od
in d zeit gezelet. Cristus ihesus gestern.
cristus ihesus heüt. cristus ihesus in alle
werlt. Gestern hab ich gesprochē. vmb d
töttlichkeit willē. heüt vō der ewigkeit we

gen. Darüb habē heüt billich die himel
geredt. die engel gefrolocket. die hirten
sind erfreüt. die weyse geladē. die kōnig
betrübt. die martirer gekrōnet. vñ die bö
sen geist vertribē worden. Das sey aus
sant augustins wort gesetzt. ¶ Sāt am
brosius berüret auch einen teil d wunder.
die vmb die zeit der geburt cristi besche
hen sind. da er vber lucā schreibt. vñ sprit
ht. Die geburt des herrē hat mit allei vō
den engeln vnd propheten. vō den eltern
vnd den hirtē. sunder auch vō den alten
vnd den gerechten zeügtnus empfangē
Alles alter vnd alles geschlecht bewert
den glauben. der künfftigen wunderzeich
en. Ein iuckfraw gepirt. ein vnperhaffti
ge geligt. ein stunn redt. Sant elisabeth
weyffagt. der weyse bettet an. Johānes
yn mutter leyb beschlossē frolocket. die
wittwe vergift. der gerecht baytet. Also
spricht Ambrosius.

¶ Vō den grossen wündern die cristus
i mutter leyb gewürckt hat. vñ allermeist
mit sant iohānen dem tauffer. der auch
noch in mutter leyb was.

Wo Als d herr aber wünder gewürckt
hab vor seiner geburt. doch nach
seiner empfangtnus. da von will ich ett
was nach der meinig des heyligē ewan
geliums. vnd d lerer. die darüber schrei
ben. meldē. Vnd bis ingedēck. was ich
oben gesprochē hab. das er grösser vnd
mer zeuerwünder ist. dz ein kleiner gros
se ding tut 2c. Also merck nun hie vō cris
to. wie wunderberlich seine werck sind.
der yn seiner mutter leyb kaum acht tag
alt. nach seyner empfangtnus. so ande
re kind noch mit kinder sind. wañ sy lebē
noch nit. ir leyb sind noch mit geformt.
Ja sy sind noch nyndert zu fleische wor
denn. so sind ir seelen noch mit geschaf
fen. Wann sie werdenn nit beschaffenn

vnd von seinen grossen taten

es sey den der leib vorgeschickt zu dem phang d sel. in dem alter da cristus C wer er empfangen vñ geformiert. vñ ein lauter mensch vñ ein kind der natur gewesen als andere mensche. noch nit volkomē plut wer gewesen. da hat er solliche grosse werck der gnaden yn dem vngewöhnē kind sammt iohannsen gewürckt. das der gleichen nie darnach beschehen sind.

Was cristus mit sant iohannsen gewürckt hab der geystlichen stercke halb.

Und merck zum ersten. was das kind cristus in dem kind sat iohannsen gewürckt hab. der stercke halb. Wann er hat im gegeben zeüberwiden. den. de alle werlt vntterworffen ist gewesen. des halben dz sy vntter seinē gewalt als gefangen lebet. vñ im dientt. vñ mit im zu dem ewigen dienst der sünd vñ bosheit verurteilt w. welcher sünd vñ bosheit d teufel ein sinder vñnd haubtknecht ist. Darüb wer der sünden knecht ist. der ist auch des teufels knecht. wann der teufel herschet vber nyemāt. denn vber die. dy vbel thun. In dem büchlein des heyligen iobs spricht gott der herr. yn dem amndwertzigsten capitel vō dem teufel Er ist ein kōnig vber alle kinder der hohfart. Die hohfart ist die sach. der āfang vñ dz ende aller sünden. Aufs d hohfart entspringen alle sünd. vñ der teufel hat durch die hohfart alles vbel geseet. yn menschliche natur. vnd durch mittel der sünd den töd. vñ wer die sünd überwidet. der überwidet auch den teufel. Aber kein mensch mag die sünd überwiden. so er in vñ vntter der sünd. vñ des halben vntter dem gewalt des teufels geboren ist. den allein durch die gnade des heiligen geystes. Vñ nyemāt wird die gnade des heiligen geists verlihen. den den. den sy vō

cristo gegeben wirt. als dz hie vōmen in dem dreyndzweintzigsten gegenwurff berürt ist worden in dem ersten artickel. Wolt nun vnser herr als er in dem iuncē frawlichen leyb. vō dem heyligen geyst empfangen was. beweysen. warüb er kommen vñ mensch worden wer. dz er durch die gnad des heilige geists. die seinē reiyget. vñ vō den sünden erlediget. vnd vō dem gewalt des teufels vñ vō de schnd den dienst vnd panden der sünd erlöset. vñ ine krafft vñ macht zewidersteē dem teufel. die sünd zeüberwiden verlihe. vñ die überwider krōnet. Er wolt auch erzeigen wie geweltig vnd milt er seins heiligen geistes wer. vnd was grosser ding d heilig geist durch sein gnad würckte. yn den. die er erfüllte. Vnd bewegte d herr sein werde muter. dz sy in trug zu sant elizabeth. die sant iohannsen in yrem leyb hette. vñ bewerte an sant iohannsen sein tugent. sein miltigkeit. vnd sein wunderwückende gnad. vnd salbet sant iohannsen in mutter leib mit der gnad seins heiligen geists zu einem kempfer. zu einem priester. zu einē prophetē. vñ zu einē patriarchē d newen ec. Vñ dz mā merckte wie volkomē sein werck. vñ wie mechtig die gnad des erst empfangnē kindes cristi weren. so verlihe er sant iohannsen die gnad seins heilige geists so völliglich. dz er als pald sein empter in mutter leib anfieng zeüben. Vnd so er C als ich gesprochē hab C zu einē kempfer gesalbet was. so entschütt er sich aufs den bandē d sünde. vñ des gewalts des teufels. vñ richtet sich gleich als auff. vnd keret sich gegē seinem herrē. vñ grüßet ine. C als sant augustin spricht C vnd bettet in an. Wann durch dasselb überwindet mā den teufel vñ entrimt seinem gewalt. dz mā

Von der würdigkeit der person cristi.

sich zu dem waren herren kert. vñ yn für
einen herren C dem alle creatur soll vnt-
terworffen sein C erkennet vñ auff nympt
Vnd ye mer mā sich seinem willen vnd
seinem gesetz vntterwirfft. ye mer man
den vntugenden. anfechtügen. sündē vñ
dem teüfel obliget. vñ ansiget. **Wñ** dz
ich dz durch zeügnus bewere. Daz sant
iohannes. die weyl er noch ein kind. vnd
auch in mutter leib w3. also ritterlich dē
teüfel oberwunden hab. So merck hie w3
d hohredend lerer petrus von rauenna
C wie wol man das sant Bernhart zu
schreibt den es steet oft vntter seinē pre-
digen. es ist aber mit sein weyse also zere-
dē C spricht in eier predig. Schemē dich
lucifer. d du morgens früe auffgiengst.
vñ so du in deinen listen oberwundē. bist
so erkenne dz du zu den lezten zeitē als
ein töreter vogel in deinen eigen stricken
behaftet wirst. Durch dein argstüfftig
ist dz beschehen. dz das gätz menschlich
geschlecht yn den sünden empfangē vñ
in schmerz zē geboren wirt. Aber sihe an
diser iohannes wirt in mutter leib gehei-
liget vnd in freuden geboren. vnd geüf-
set durch sein geburt der gantzen werlt
freud ein. Sihe an das waffen. dz du dir
zu einem sig gesetzt hetest. dz dient sant
iohannsen zu einer kron. Vñ erwische
dein waffen vnd schilt. vnd ergrymme in
dem gätzē geist deiner bosheit. so magst
du doch die freyheit sant iohannsen mit
vntterprechenn. die die güttig hand des
schreibers mit seinem eignē bettschafft
versigelt hat. Du bist wol betrogen vnd
mit ein wenig zu gespött worden. Weist
du dz dir ein man vnd ein streitter vō d
kintheit an. vñ auch vō seiner muter leib
auff steet. Weyst du dz nit. dz vō sant io-
hanns tagen das reich der himel gewalt

leidt. vnd die inen selbs gewalt anlegen
die zuckē es. Sihe an die ordnung d ding
vō anfang. so finst du dz diser iohannes
vō anfang seiner empfangnis mit mā-
lichem streit dein stercke vntterprohen
hat. Du hast gemacht dz d prudermōd
Cayn. der d erst geborn mensch was. ver-
wickelt vnd besleckt vnd mit d erbsünd
verleümet auß seiner müter leyb komen
ist. vnd die gantz werlt hat mit schreckē
die selben schentlichen verleümmung emp-
fangen. vnd die gepurt des menschlich
en geschlechts. die hernach komē ist. hat
den menschen zu vnzelichem layd. vñ kū-
mer gebracht. Aber dis mēschē gepurt
ist zu grossen freuden. vnd zu einer herr-
lichen liechten hohzeit. dz sich die gantz
werlt frewet d gegenwertigkeit dis löb-
lichen tags. d auch feyrlich vnd namhaf-
tig vntter den heiden ist. Wer mainst du
der dis kind werd werden. Ein freünd
des preütigams. dein feind. mechtiger
denn dein gewalt ist. Dis sind die wort
des lerers petri vō rauēna. Darüb mag
man wol sprechen. dz das kind cristi vn-
aussprechelich wund. der stercke halb ge-
würkt hab in dem kind sant iohannsen.
Den so nyemant gekrōnet wirt den d. d
da redlich streit C als sant pauls sprich-
et C vñ nyemant mag streittē. er hab dan
krafft vñ glied zc. So mag mā doch nach
weish d red. die der natürlich maister ari-
stotiles in dem andern büch phisicorum
meldt C sprechē vō sant iohannsen. dz er
vō cristo dē vngbornē kōnig vñ kind. zu
einem ritter geschlagē. vñ geharnest sey
wordē. ee er einē leib gehabt hat. Vñ dz
du dich verwüderst d macht dis kōnig-
liche vngbornē kinds d ritter gemacht
hat als er ei kōnig ist gewese C wan wie
er ein neugeborn kind. neugeborne kind

vnd von seinen grossen taten

zu rittern macht. also macht er vngewon
desen vngewonnen sant iohansen zu einē
seltsamen ritter. Wann er wappnet yn
ye ee er leyb oder glider gewan. dz ist ye
ein wunder das die versteinus auffzie
hen mag. Merck aber mit was wappen.
Er satz ym den helm des hails auff. ee
er ein haubt gewan. er tet im dz bantz er
d gerechtigkeit an. ee er einen cörper ge
wan. er gab im den schilt des glaubens
in die linckē vñ dz schwert des göttliche
wortes in die rechtē. ee er hend gewā. er
zoh im bainling od stiueln d berraitung
des ewāgeliums an. ee er bain gewā. Al
so harnescht er yn. ee er glider gewan.
Item mā mag sprechen vō im. das er ee
gekrönt sey worden. denn er überwundē
hab. vñ hab ee überwundē den gestrittē.
vnd ee gestritten den streitbere gelid ge
habt. Africanus d richter sprach zu sat
foca. Wer ist der. d da sprechē getarr. dz
der keyser traianus mit gott sey. d all sein
feind mit seinem ainigen ansehen getöt
tet od getemmet hat. Sihe an. der wolt
das mā den traianū. der sein feind so ge
ringe überwundē hett. für got haltē solt.
was solt man denn vō cristo halten. der
kaum C also zeredē d in müter leybe em
pfangē was. vñ verlihe sant iohansen in
mutter leyb ze überwindē. dē d die haub
ter vñ mechtigste aller keyser. die ye ges
wesen sind. in seinē dienst geweltiget vñ
gefangen hett. die in für iren herren vñ
got anbeteten vnd hielten. ee er sein an
sichtig ward. von dem petrus vō Rauē
na sprichet. dz er mechtiger sey. den des
teufels gewalt. So doch gott selbs sprit
cht. in dem einüdiertzigsten capitel iob
Es ist kein gewalt auff erden. d im müg
zugegleicht werden. der also geschaffen
ist. das er keinen fürchte. Vñnd das ist

war. Der natur halb fürcht der teuffel
keinen menschen. Aber er fürcht die ser.
die durch die genad christi zu überwyn
dug des teufels gesterckt vnd vor seiner
fürcht gesichert werden.

U Was grossen wonders cristus mit
Sant Johansen gewürckt hab. der
gaystlichen würdigkeit halben. vnd zum
ersten von der priesterlichen würdigkeit.

Z Um andern mal hat cristus sant
Johansen geweiht vñ gesalbet
zu einem priester. Wann sant Johans
was auch von gepurt von aarō. Sein va
ter was einer von den vierundzweintz
ig obersten priestern. die yn dem tempel
das opfer volbrachten. Vil grosser le
rer mainen. er sey der oberst priester ge
wesenn. Also schreibt sant maximus der
bischoff. Beda der namhafftig lerer in
Omelia. Petrus von rauenna. vnd sant
ambrosius vber lucam. Aber ich lasse dz
faren. Dann das ist gewisse. das sant io
hansen vatter vnd mutter vō des erste
bischoffs der iuden geschlecht gewesen
sind. das setz ich hie her. darumb. dz mā
merck wie bequemlich vñnd lieplich. der
herr iesus die priesterschaft der alte vñ
der neuen ee zusammen geknüpft vnd ge
bunden. vnd die priesterschaft der new
en ee auff die priesterschaft der alte ee
gegründt vñnd gestufftet hab. zu einem
zeichen. das beide priesterschaft vō ym
vnd auff yne geordnet wer. Darüb hat
er sant iohansen. der von vatter vnd ge
burt ein priester der alten ee was. den er
sten priester der neuen ee geweyhet vnd
gesalbt. mit von aussen sunder von ymne.
mit mit eier materliche. sund mit eier geist
liche salb. als mit d gnade vñ freud des
heiligē geist. mit an dē leib sund i dē geist
Also ist die alt vñ die new. die fleyschlich

Von der würdigkeit der person cristi.

vnd die geistlich. die iüdisch vñ die cristē
lich priester schaffte zusamē geloffen. vñ
eins wordē. in sant iohānsen person. So
nun einē priester zugehört gepredigen
vñ zetauffen. den leib des herren zehan
deln. vñ beicht zehōm. vnd d̄ gleichen. so
hat sant iohāns dz alles gethan. als wir
in dem euāgelio mathē. vñ Luce in den
Dritten capiteln vñ marci an dem ersten.
habē. Wan er prediget vnd sprach. Tut
bus. wan dz reich d̄ himel nahet. Vñ al
les volk vō iherusalem. vō dem iüdischē
land. vñ bey dem iordan. kam zu sant ioh
hāns. vñ hōrtē sein predig. vñ wordē vō
im getaufft yn dem iordan. vñ beichtete
ir sünd. Daz mā aber merke wie krefftig
die weyhe. vñ die salb cristi wer. so fieng
sant iohannes sein predig ampt. noch in
mutter leib. als bald nach der geistlichen
weyhūg cristi. an. Vñ nach dem er aber
noch mit zungen hett. als sant marinus
spricht. was er dann durch sich selbs nit
vermocht. dz verpracht er durch dē mūd
seiner mutter. vñ fieng sein predig an. an
dem hōhsten vntterschaidlichen. gegen
wurff d̄ newen ee. d̄ da ist vō d̄ volbrach
tē menschwerdūg vñ vergāgnē zukünfft
vnser herrē. Dan wie die künfftig men
schwerdūg. d̄ hōhst gegenwurf. der pro
pheten. oder weissagen in der altē ee ge
wesen ist. also ist die beschehen. vnd ver
gāgen menschwerdūg der hōhst gegen
wurf der zwelfpotten vnd d̄ prediger. in
der newen ee. Vnd den selbē gegenwurf
vnd hōhste materien. hat sant iohannes
zum aller ersten. vor allen den. die ye ge
wese sind. durch sei muter geprediget. vñ
aufgeschryen. darynn man sein vbertref
fenliche würdigkeit wol mercken vñ sich
der selben verwundren mag vnd sol.

Von der prophetischen würdigkeit

sant Johanssen.

Vnd wiewoll d̄ herre vō andern
heiligē propheten weysen. vnd ge
rechtē erkennt vñ geprediget ist wordē.
als vō symeō vnd sant anna. vō hirtē vñ
den heiligen dreyen kōnigen. die in mit
iren gaben geprediget haben (wan als
sant leo vnd sant gregorius. die heiligē
bābst schreyben. Sy haben mit den mir
ren gezeugtums wōllen geben. dz er ein
warer mēsch were. vnd darzu daz er für
der menschen heil sterben würd. Item
bey dem gold habē sy erkent vñ bedēit.
dz er d̄ allerhōhst herre vnd kōnig wer.
bey dē weyrach dz er warer gott wer. O
yedoeh ist das alles darnach. als er yetz
geboren was. beschehen. Vnd die sind
vntterwisen. vnd ermāt worden. vō ynnē
od vō aussen. Den hirtē ward es vō hy
mel geoffenbart durch die engel die kō
nig erkanten in bey dem neuen seltsamē
stern. Symeō kam in dem geist auß offē
barūg od einsprechūg des heiligē geists
yn den tempel. zu der zeit. als cristus an
dem vierzigisten tag seiner geburt in dē
tempel geopfert ward. Desselbē gleich
en sant anna die weyffagin die auch zu
der selbē stund yn tēpel kam. ward auch
bewegt von ynnen durch den heyligē
geyst. oder auch von aussen durch syme
ons wort. Doch dise zwey symeon vñ an
na waren ser alt. vñ hettē vil gelesen od
gehört vō d̄ zukünfft messie. Aber sant
iohāns hett noch wed̄ gesehen noch ge
hört. als d̄. der wed̄ liecht noch lufft. Ja
wed̄ augē noch oren hett zesehen od̄ ze
hōrē. vñ sahe doch vñ erkāt dz ewig end
los liecht. clerer den ymands zu der zeit
vntter allen weysen vnd propheten ye
erkent hettē. vnd hōret vnd verkün
det das allmechtig wort gottes gewiser

Vnd von seinen grossen taten

vnd bedeutlicher. wie wolk er noch kein zungen het. denn ein priester oder lerer der geschriff oder meister des gsetzes. oder auch weyssag (besunder die zu d zeit warē) ye gethan het. Vñ in dē. dz sant iohāns die göttlichen heimliche sacrament nit allein vber alle priester vnd weysen seiner zeit erkennet. sunder auch vor alle propheten d selbē zeit. nach alle vndercheid der zeit verkündet hat. so vbertriffet er auch alle prophetē vnd weyssagen. Wan er verkündet das. das beschehen oder vergangē was. vñ verkündet vñ sprach auß. was gegenwertig was. vnd weyssagt. was künfftig were. Als das hernach bewert wirt. Vñ darumb ist er nit allein ein prediger gewesen. der neuē ee als ein zwölff bot. sunder auch ein vollkümmer weyssag. als ein prophet in der alten ee. vnd widerumb ist er nit allein ein weyssag gewesen als ein prophet i d altē ee. sun d auch als ein zwölff bot der neuē ee. Also ist er in muter leib von cristo zu einem priester vnd zu einē propheten geweyhet worden.

¶ Von der patriarchischen würdigkeit sant Johānsen vnd das er ein vater der gantzen cristenheit ist.

Zum vierdē ist er zu einē patriarchen geweyhet vñ gesalbet worden. Wan ein patriarch ist souil gesprochen als ein ertzuater oder ein fürst der väter. Vñ die heissen patriarchē in der neuē ee. die auch vber die ertzbischoff sind. Aber i d altē ee heisse die patriarchen. die. dy ersten väter der glaubigen gewesen sind. vō den. die. xij. geschlechte der kinder israhels einen anfang habē. vñ zeuoran heissen die patriarchen. die väter der andern patriarchē sind. als Jacob. ysaac. vñ abraham. von den die pro-

phetē vñ die zwölff bottē. vnd auch christus d herr nach menschlicher natur her kompt. Dife würdigkeit hat sant Johāns sunderlich vnd vbertreffentlich gehabt. Wan er ist ein vater der gantzen heiligen cristeliche kirchē. vñ aller gläubigē in der newen ee wordē. durch dz. das er den herrē getaufft. vnd also durch das selb tauffen die wasser geweyht vnd geheiligt. vñ schwäger gemacht hat. mit dem leib cristi der kinder gottes. Wann vō dē leib cristi sind die wasser geheiligt wordē. als sant Ambrosius spricht. vñ habē krafft empfangē zugeperē gottes kinder durch die anruffung vñ nennūg des vaters vñ des suns vñ des heiligen geists. Vñ so all cristē getaufft. vñ durch den tauff in dz wesen der gnadē. in die göttliche kintheit geporē wordē. wellicher tauff darzu durch sant Johāns werck gewidemet vñ gestiftet ist wordē. Der heiligung halben des elements des wassers durch den leib cristi. so mag mā warlich sprechē. das sant Johāns ein vater aller cristen menschē vñ in einer sundern weyse ein vater christi sey. als ich durch sant ambrosium bewerē wolt. ich laß es aber hie ansteen.

¶ Wie wunderberlich die werck seyen. die das kind cristus mit sant Johānsen in muter leib gewürcket hat.

Das man sich aber dester mer diser grossen wunder verwundere. so soll man war nemē. das das vngeboren kind cristus. dem vngebornen kind Johāni. dife würdigkeit der hohen vaterschaftt gegeben hat. Vnd das ist ein wunder vber wunder. wann ye keiner geporn mag. er sey den vor geporn. so mag keiner ein vater wordē. er sey den vor ein sun gewesen. so mag auch keiner gewön-

G

Von der würdigkeit der person cristi

Rich geistlich geboren werde. er sey dem vorhin fleischlich geboren worden. Es mag keiner gottes kind werden. er sey den vorhin d' menschē kind worden. Sann sant pauls spricht gar clerlich zu dē von Corintho in d' erste epistel in dē. xv. ca. dz geistlich ist nit zum erste. sund dz tierlich. vñ darnach dz geistlich. Darumb ist die tierlich od' fleischlich gepurt vorhin. vñ darnach die geistlich. Mag nun keiner geperē. er sey den vorhin geporn. vñ mag keiner geistlich. od' nach dē geiste geborn werde. er sey den vor nach dē fleisch geboren. als die lerer sprechē. das keiner in muter leib getaufft mag werē. ist es den nit ein grof vnaussprechlich wūd vō sāt iohāsen. dz er noch i muter leib nach dē fleisch vngelozē. geboren hat. vñ ist ein vater seiner muter worden. ee er ir sun ward. Wan er hat sy gelozē nach dē geist vñ in dē geist d' prophcey od' weyffsagūg. ee er vō ir ein vnredēd kind geboren ward. er hat ir gott zerkēnē gegebenē. ee sy yne die brust. die er saugē solt. leret kennē. Er leret sy die heilichē himlischē göttlichē ding durch drigē ee sy i die sunnē die vō dē irdischē vnuernūfftigē tieren erkent wirt auff d' erden. gezeitet hat. er leret sy predigen. ee er vō ir het redē gelernet. Er leret sy das O. dz ist dz end alles gesetzes aller prophcey vñ aller geschriffte erkennen. veriehē vñ offenbaren. ee er dz A. das d' erst buchstab vñ die erst stymme d' neuē gebornē kneblein ist gelernet het. Er ermanet sy zehorē dz ewig wort. d' nye gehōret hett. er zeitet ir dz ewig inner vnstetber verborgē himlisch liecht. der nit allein nye geschen hett. sunder er mocht auch nit sehen. Er macht sy gott gelirig. so sy weder in. noch er sy ye gehōrt

noch geschē het. Er lieff ee er geen kūd. er gieng. ee er steen kūd. er stund ee er sitzen kūd. ia ee er fūßs het. Sem muter hett yn weder steen noch geen geleret. vñ er leret sy lauffen. vñ vorlauffen. vñ obereylen vnd ergreyffen. dz. dz vñ d' dē schnellē lauffern keiner ye erlauffen het. Fragst du. woz dz selb sey. dz sy vor dē adern erlauffen hab. so sprich ich. dz es d' grof rise ist. vō dē künig dauid i dē xviii. psalme spricht. Er hat gesprūge od' gefrolocket als ein reck. zelauffen den weg vō dem hōhsten himel ist sein aufgāg. vñ sei gegelauff bis auff dz hōhst den selben hat sant iohāsen nach dem ersten sprig. den d' herre vō dem hōhsten des himels. in den iuck' frewlichē leib gethan hat. ergriffen. vñ yne seiner muter geweyset. vñ zeubfahen gegeben. Wan so sāt Elisabeth den iuck' frewlichē leib. in dem er ober die gebirg getragen was wordē. vmbfāgē hat. so hat sy yne auch vmbfangen. der in ir ruct. Das ich aber auff die fōrderlichen meinūg seiner patriarchischen würdigkeit kume. so nach der heiligen geschriffte die vāter genent werden. durch der predig vñ ler cristus geistlich empfangen wirt in den gemūten d' gläubigē Cals sant pauls spricht zu den von galacia. mein sūlein die ich widerūmb gebir bis cristus in eūch geforniert wirt C wie warhaftiglich mag man den sprechē dz sant iohānes noch ein kind seinē vater geboren hab. vnd sey seins vaters vater wordē. ee er sein volkommer sun ward. so er seinē vater auch einē vater cristi hat gemacht. durch dz. dz er in den erste prediger vnd dē menern gemacht hat. nach seiner aignē gepurt. als er sein muter ein erste verkūndet. Derin der menschwerdung cristi vor sei

und von seinen grossen taten

ner gepurt gemacht het.

¶ Sāt Johānes leret sein muter weys sagen von vergangnen. gegenwertigen. vnd künfftigen dingen.

Also was sant Johāns nit allein ei prophet. sund er machet auch prophetē. vñ mit allei gebar er vñ macht prophetē. nach einem vnderseyde der zeit. sund nach allē vndercheid. Wann sein muter sant Elisabeth weyssaget vō gegenwertigen verborgnen dingen. Da sy sprach zu der iūckfrawen maria. Ge segnet ist die frucht deyns leybs. bey dē sy zeuersteen gab. dz sy gottes sun in ire Leib trug. von dem sant pauls zu den rō mern. in dē. ij. ca. spricht. dz er vber alle ding der geseget gott sey. Vñ dz was aller werlt verborge. Aber d̄ heilig geist offenbaret das sant iohānsen. in seiner muter Leib. vñ auch seiner muter durch me. vñ die schrye dz auß. zum ersten vor allen propheten. Also offenbart vñ zeiget er seiner muter. gott. ee das er sy. od̄ sy yne. gesehen het. ¶ Item zum adern mal. weyssaget sāt elisabeth vō vergāgenen dingen. Da sy sprach zu maria. selig bist du. die du gelaubest hast. Da bey sy zuuersteen gab. dz sy west was der bott gottes der ertzengel mit ir geredt vñd was er ir verkündt. vñ verheissen het. Vñ dz alles west nyemant auff diser erden. Dann maria allein. Wann es was. als man helt. erst der. viij. tag. dz die iūckfraw maria dise bottschafft empfangē het. Vñ nach d̄ bottschafft an dē nechsten wercktag. stūd sy auff. vñd gieng zu sant elisabeth. vñ in dē ersten eingang. ee sy anders mit eināder redtē. als bald. als sant elisabeth der iūckfrawen gruf gehört het. Da sprach sy außs mit disen Worten. Gesegnet bist du. Vñd wa her

kompt mir dz. dz die muter meins herrē zu mir kompt. Dann sih an als bald die stymme deines grusses beschehen ist in meinē oren. so hat sich dz kind gefreuet in meinem Leib. Vñ selig bist du. die du gelaubt hast. dz auß disem allen muß mā mercken. dz sant elisabeth dise ding alle vō nyemant kñd wissen. dan vō dē heiligen geist. der vō cristo. durch dē mūd seiner muter marie. in sant iohānsen. vñ vō sant iohāns i sein muter elisabeth kam. als sant ambrosius spricht. Also hast du wie sāt elisabeth durch dē heiligē geist der auß irem kind in sy kam. vergangne ding. gewist vñ geoffenbart hat. ¶ Zū drittē hat sy auch künfftige sig. die noch beschehen solten. gewislich erkent. verkündt vñ geweyssagt. Da sy sprach zu der iūckfrawen maria. In dir werde volbracht die ding. die dir versprochē sind worden. Dar bey sy gab zeuersteen. dz alles dz. dz der engel. der iūckfrawen verkündt het. gewislich beschehē solt. also das sy gottes sun gepern würd d̄ ewiglich regnieren. vñ herschē würd. Also hast du dz sant Johannes sein muter leret weys sagen nit allein ee sy in sagen leret. sund auch ee sy in geborn het. vñ ee sy in gepare. ein vnredēds kind. da macht er sy ein meisterin vñ doctorin aller lerer. Deshalben. dz sy die menschwerdung gottes. die der höchsten vnd tieffsten artickeln des cristen glaubēs einer ist. zum erstē nach dem sy beschehen was. verkündt vñd geprediget hat.

¶ Das sant Johannes sein muter ein muter der väter der neuen Ee gemacht hat. ee sy in zu einem volkomen sun geboren het.

Vnd nach dem. die dy das ewāgelium vñ zuuoran zum ersten pre
G ij

Von der würdigkeit der person cristi

digen vater. der genent werden. die das von ync hören vñ glauben. als sant pauls in dem. iiii. capitel. der ersten episteln zu den von Corintho spricht. Ob ir zehē tausent kindfurer habt. so habt ir doch nit vil vater. Wann in christo ihesu hab ich eich durch das ewangelin. geporn. Als ob er wolt sprechē. wie vil der sind. die eich durch ir predig auffenthalten vnd furen. vñ wachsen machen in dē glauben vnd erkentnuß der warheit. vñ deshalb gleich als kindfurer sind. so bin ich doch allein ewer vater in cristo. wann ich hab euch zum ersten den glauben vñ dz heilig ewangelin geprediget. durch des glaubē ir gottes kinder seyet. als sant Johannes spricht. in dem erste capitel seims ewangeliums. Allen den. die ync auffgenommen haben. hat er gewalt gegeben. dz sy gottes sun warden. den die da glaubē in seinem namen. So nun die. die zum ersten dē glaubē predigen. vater genent werden der. die durch ir predig. glaubig vñ durch den glaubē auß gott geborn. vñ also gottes kinder werde. vñ so sant elisabet zum erste den glauben vñ die menschwerdung gottes. die einer von den fürnemsten articeln des glaubens ist. geprediget hat. vñ hat also den grūd des erste glaubēs gesetzt außsprechlich in dem articel. d ein vñ scheid macht zwischē den alten vñ den neuen C wan den. die in der altē ee gewesen sind. hat zugehört. dz sy die menschwerdung künsttig gelaubē. aber dē. in der neuē ee. gehöret zu zeglauben dz die menschwerdung beschehe sey. so nun dasselb. dz die menschwerdung gottes beschehe sey. zum erste vō sant elisabethē geprediget ist wordē. vñ dasselb besunder der glaub ist. der gottes kinder

machtet. als sant Johānes vñ sant pauls sprechē. so folgt hernach das sant elisabeth gleich als ein muter des glaubens der neuē ee vñ d gantzen cristenheit ist. Vnd also ist sy ein patriarchin. vnd ein fürstliche muter aller cristen. Vnd so sy dz vō sant Johannsen. d in irē leib was gehabt hat. d noch nit vō ir geporn w. mag man den nit sperhē. das sant Johans sein muter mit allein zu einer muter gebozē hat. ee er vō ir ein sun gebozē ward. sunder er hat sy auch zu einer muter aller vater d neuē ee gewidemet. ee sy yn einē sun d alten ee gepare. Also ist er ein patriarch d patriarchin d patriarchen d neuē ee. vñ also ein fürstlicher od ertzuater d ertzmuter der ertzuater. ee er ein sun seiner elter wurd. Vñ so er dz von dē kind gehabt hat. dz vil iunger vñ fleyner was dan er. wann cristus het noch on ein wochen. ix. monat zu seiner geburt. so het sant iohanes nit drey monat gantz. wer kund dan ymmerwer die grosse vñ seltsamkeit. die tieffe vñ vnbe greifflichkeit diser wunderwerck. die dz klein vngeporn kind cristus in dem kleinen vngewornen kind iohanne gewirckt hat. gnug außlegen. Ob nit wol vñ warhaftiglich der heilig Job spreche. Er tut grosse vñ vnerföschliche ding vnd wunder. der kein zal ist.

¶ Das nyemant die lerē mag. die noch in irer muter leib sind.

D H sey etwas entworffen vō dē wunderwerckē. die cristus in muter leib gewirckt hat. die souil wundberlicher seyē. souil als gegē dem. vñ in dē. vnd durch den. vnd an dem. der auch in muter leib w. gewirckt sind worden. so wir doch offenberlich sehē. dz auch die vollkomē starckē. wolgelerten vñ weysen

VND VON SEINEN GROSSENTATEN

menschen. wenig verfanglich an den Kindern. Die in muter leyb sind. wirken müge. Man mag yne doch schade. aber nit vil nutzē. Den als vil mā den müttern gülich tut vñ sie helt. als mā sy halten soll mit bestellūg bequemslicher narung. für sy. vñ auch für die frucht ꝛc. Sünst muß mā die natur mit dē Kindern lassē wirken. Den dz man die kind in muter leyb fast leren vñ vnderweisen. yne fast zuredē vñ sy manē. stercken. tröste. treyben. od d gleichen mit in vben wolt. wer weyst nit. dz. dz alle lebēdigē mēschē vn möglich ist. dz doch das vngeporn kind cristus alles vnd wert grossers in sant Johansen. die weil er noch i muter leyb was. geübet hat.

Udz vnser herr wunderwerck gewirck hat. ee er in muter leyb empfangē ward
Aber vō dē letzten zeredē merck. dz grossē wunder vnser herr ihesus gewircket hab. ee er i muter leyb empfangē ist wordē. auß dem er doch geborn solt wordē. dz ich sprich vmb adās oder eua willē. die nit geborn noch empfangē sind wordē vō denen man auch sprechē möcht sy hetten etwas od auch grosses gethan. ee sy geborē od empfangen werē wordē. als man auch vō ynen sprechē mag. dz sy gestorben seyen ee sy geborē seyen wordē. wann sy sind eigēlich zuredē nye geborē worden. wiewoll sy worden sind durch die beschaffung. Aber cristus ist geborn wordē. als er gestorbē ist. nach mēschlicher natur. nach göttlicher natur ist er nit wordē. wan er ist vō ewigkeit. doch ist er geborn. wann er ist von dem vater durch die geburt. nach menschlicher natur ist er wordē vñ geborē wordē. adam ist worden aber nit geporn. er ist wordē. dz er nit was. wan

er ist nit vō ewigkeit gewesen. vñ ist doch nit geborn worden. wann vor im ist kein mēsch gewesen. vō dem er geporn würd. er ist vō gott d erst mēsch beschaffen. dz vō im āder mēschen durch mittel seiner hausfrawē. die auß seinē ryp geformert ward. geborē würdē. auß den ander vñ vō den selbē aber and. als lāg hiß dz geschlecht d mēschē volbracht würd. geborē werdē solten. Vñ dz also ein geschlecht vō dem andern würd. das hat cristus gemacht. ee er worden ist. er hat im vñ allen den. vō den er kōmen würd. zeit vñ stat i den sy würdē. bereit. vñ ym geschlechte. vñ vater vñ muter. von den er geborn würd. außswelct. vñ im ei sunter volk. vō dem sein eltern werē. durch sunder grosse wunderwerck. vō allen vōltern gescheiden. vñ dem selbē volk seinē willen geoffenbaret. vñ d gesetz. durch die sie ewiglich möchten selig werdē. gegebē. Er hat sein elter zu erlicher als zu fürstlicher priesterlicher. küniglicher. patriarchlicher würdigkeit erhebt. vñ d ynen vor ādern weisheit. macht. künheit. frūkeit. tugend. heiligkeit. gnad vnd ere verlihe. Vñ ob etlich sünd vñ ynen gewesen sind. dz hat er verhengt vmb trostes willen d sünd i d newen ee. dz sy nit gedechten. dz d herr einen grawē hette vor dē sündern die sich zu im kere woltē so er auch sünd zu rātern. vñ sündern zu müttern hat wōllen habē. Also hat er alle dig vor seiner empfangnis geordnet zu trost vñ zu vndweisung. der. die nach seinem tod i yne glauben würdē vñ hat patriarchen erwelet. vō den er geboren würd. Er hat propheten gesend. vñ die selben mit seinē heiligen geist erleuchtet vñ erfüllet. dz sy yne verkūden soltē. Er hat vil gerechter heiligen menschen ge-

Von der würdigkeit der person cristi

schickt. die in bedeutē solten. als in dem fünffte gegenwurff voran gemeldt ist. Er hat sein werde muter yn muter leib durch sunder gnad des heiligē geistes im selbs. zu einē tabernackel aller tugēt vñ gnaden beraitet. geweiht. gewidmet. vñ geheiligt. vñ sie. ee er in ir empfangē ist wordē. ersücht vñ gegrüßet. vñ durch sein englische botschafft vñ wisen. vñ mit d̄ gnad des heiligē geists vbergossen. vñ geweiht vñ geheiligt. zu einē leipilchen vñ geistlichē tempel d̄ gottheit. in dem. vñ auf dem. die arch des testamentz. d̄ ist. sein heiliger fron leichnā geformit würd. in dē die heilig gotheit wesenlich were vñ wonete. Vñ also hat er ym selbs sein heylige muter nach seinem willen beraitet. in der er on mennliche vermischung. durch würckung des heiligē geists empfangē würd. vñ auf der er mit bleibūg ewiger inckfraw schafft gebozē würd. Vñ als er in ein sundere muter bereitet hat. also hat er auch seiner muter einen sundern vater. vñ ein sunder muter. vñ den selben auch vater vñ muter bereitet zc.

U Das vnser herre vor seiner empfege nue yme ein sunder geschlecht bereitet hat. von dem er gebozē würd. d̄ ye kein mensch hat mügē thun. vñ wie er in ein sunder geschlecht bereitet hat. also hat er im auch sunder zeit vñ stat erwelet. in den er geboren würd.

U Vñ d̄ du wiffest. das das war sey. d̄ cristus ym ein sunder geschlecht alweg bereitet vñ behaltē hab. so merck d̄ auch der heiligen geschriffte. in dem. xi. ca. des dritten buchs d̄ künig. da liset man d̄ gott der herr. durch den

weyffagē ahiam vō sylo zu dem Jheros boam sprach. Ich wird dir. x. geschlecht gebē. aber ein geschlecht wirt dem salomon pleibē. vmb meins knechts dauids vñ vmb der stat iherusalē willen. die ich auf allen geschlechtē Jrahels auff der welt hab. Vñ darnach herab bas steet also. Ich wird d̄ reich vō d̄ hend seins. d̄ ist salomons suns nemen. vñ dir zehē geschlecht gebē. aber salomons sun will ich ein geschlecht gebē. d̄ ist meinē knecht dauid ei latern bleib vor mir all tag. i d̄ stat iherusalem. die ich erwelt hab. das mein nam da were zc. Difs wirt gleych als aufgelegt. in dem. xxxi. vñ hundertsten psalmē. da also steet. Gott der herr hat syon erwelet. er hat es im erwelt zu einer wonūge. das soll mein rue sein. in die werlt der werlte. hie will ich wonen. wann ich hab sie erwelet. da will ich dauids horn herfür bringen. ich hab meinē cristo ein latern berait. dauids horn ist christus. Beda spricht. alle bain sind mit fleisch bedeckt. aber das horn geet für d̄ fleisch. vñ bedēit d̄ reich christi. das die freūd des fleischs vñ die werlt vbertrifft. Cristus wirt oft dauid in d̄ geschriffte genent. darumb d̄ er in sund bey dauid bedēitet vñ von seinem geschlechte ist gewesen. als in dem. xxx. ca. Jeremie. da also steet. Es werden für bas mit mer die frembden herschē vber mein volck. sunder sy werden gott irē herren dienen vñ irem künig dauid. den ich ynen auffwecken wird. Vñ in dē. xxxiiij. ca. Jeremie. da got der herr also spricht. Als die stern des himels nit mügen gezelet. noch der sand des meers gemessē werden. also wird ich den samen meins knechtes dauids manigfeltigen zc. Vñ in dem. xxxiiij. ca. Ezechielis spricht got

Vnd von seinen grossen taten

Der herre. Ich wird vber mein vihe erwecken einen hirtten. der dz weyden werde meinen knecht dauid. er wirt sy speysen. vnd er wirt ynen zu einē hirtten. aber ich herre wird ynen zu einem gott. vnd mein knecht dauid wirt ennttten vnder ynen ir fürst werden. Das aber got der vater cristū seinen knecht heisset. dz tut er mēschlicher natur halb. als sant pauls spricht. zu den von philippis in dem andern capi. Da cristus ihesus in der form gottes waz. da hat er sich selbs gedemütigt. vnd eins knechts form an sich genommen. Item in dem. xxxvij. ca. Ezechielis. spricht aber gott der herre von dem glaubigen volck. Sy werden mir zu einē volck. vnd ich wird ir got. vñ mein knecht dauid wirt künig vber sy. vñ ein einiger hirt ir aller werden. Darnach steet aber dauid mein knecht soll ir fürst werden zu ewiger zeit. so gott der herre solliche wort bey vierhundert iarē nach dauids tod. durch die weyssagē künftiger ding gesagt hat. so mag auch ein einfeltiger mensch mercken. das er nit den dauid der tod waz. gemeint hab. sunder den waren dauid. des figur yener ist gewesen. als den waren messiam cristū. Dem selben hat er auch ein sunder geschlecht. ein sunder stat. ein sunder latern. ein sunder volck. vnd kürtzlich alle ding sunder bereit. Vñ so die werck der heiligē dyrfeltigkeit vō aussen vngeteilt sind. was denn der vater tut. das tut auch d sun. Darumb hab ich oben gesprochen. das im cristus selbs ein sund geschlecht bereit hat. von dem er geborn ward. Gib du mir einē andern. der das auch gethā hat. oder hab mūgē thū. so will ich sprechen. das er darinn cristo gleich sey. Also hat cristus allein grosse ding vñ wun-

der gethan. ee er in muter leib empfanden ist wordē. so ander mēschen nit seyē Vnd das ist allermeist zeuerwundern. wann durch das beschleisset sant Augustin ettlich vnglaubig böse gotz lesterer. die da sprachen. das cristus ein zaubrer sey gewesen. vnd spricht also. Hat cristus durch zauberey zuwegen gesprochen. das mā yne nach seinem tod für gott helt. hat er icht auch durch zauberey mūgen zuwegen bringen. das man yne vor seiner geburt fürkündt vnd geweyssagt hat. Als ob er sprechen wolt. wann auch das erst mūglich wer. so ist doch das ander von einem lautern menschen nit allein nit mūglich. sunder auch nit verstantlich. noch nit vernūfftig begreiflich zc.

Warumb got der herr verhēgt hat. das die iuden verplendet sind wordē. vñ wie ir vnglaub ein zeugnus vnd bestetigung vnser cristenlichen glaubēs ist.

Vnd das die vnglaubigen nit sprechen. das die weyssagūg vō cristo. die man den prophetē zuschreibt. nach im von den cristen erdichtet vñ ertrachtet were so hat vnser herr verhēgt. das die. die solliche weyssagung vñ prophecey von alter von iren eltern her haben. wider den glauben vñ des glaubēs feind sind wordē. vñ haben doch die bücher. darinn sollich prophecey vñ weyssagung geschriben steen. als die inē zegepürē vō ire vātern empfangē. Vñ wie woll sie sy also haltē vñ lernen. vñ auch ire kind mit grossem fleisse darauf weisen. vñ darinn vndrichtē. so kerē sie doch die auf einē ādern syn. vñ so sie nit glauben wölle. das das. das da geweyssagt

Von der würdigkeit der person cristi

wirt von cristo. in vnserm herren christo volbracht sei. dz doch warlich volbracht ist. od teglich volbracht wirt. oder noch volbracht werde sol. wie es den geweyst sagt ist. dz es ein teil i der erste zukunfft. ein teil in der andern soll volbracht werden. welchē vnderscheid die plindē iudē mit mercken. vñ wartē nur einer zukunfft messie. darūb meinen sy. er sey noch nit kōmē. sunder er sül erst kōmē. deshalbē ziehen sy die geschriffte mit gewalt wid ir meinūg auff ire vnglaubē. vñ warten. vñ wartē. vñ hoffen vñ hoffen. vñ trōstē sich felschlich. vñ habē oft gesagt vnd verheissen. messias sōll in der. od in der zeit geborē werde. vñ sind icmerlich betrogē vñ zu spott vñ zu schandē wordē. vñ ob ein wenig witziger dauon bekert sind worden. so wirt doch der merer teil vō iren plindē fūren allweg verfūrt vñ beleibt in dē vnglaubē. Vñ dasselb diēnt vns zu festigkeit des glaubens. das die vnglaubigē iudē vnser feind in iren büchern. so offenbare zeugē vnser glaubens. vns wider sich nach tragē. dz niemātz sach hab zegedencken das die propheteyen vō den criste ertrachtet vñ zum erste geschribē seyē wordē. also diēnt d vnglaub d iudē. dē glaubē d criste.

Von andern grossen werckē die cristus vor seiner empfangnis gewirckt hat.

Das ich aber auff die fürderlich en meinūg kün. zebeweysen wz vnser herr ihesus cristus C von dem etlich ketzer als Fotinus vñ sein nachfolger die Fotiniani vñ ander mer gesprochen habē. dz er nit vor maria sey gewesen C gethan hab. ee er ye in muter leyb empfangē ist wordē. d doch empfangē worden ist. vñ hat nach d empfangnis vñ nach der geburt gethā. das er vor nit

thun mocht. wann es was seiner natur nit. Er hat C sprich ich C vor seiner empfangnis himel vnd erd. die hell vnd das meer. alle element vnd was darim ist. beschaffen. die himel mit den sternē. die erd mit vnzelichen gewachsen gezieret. den obern himel mit engeln. den erd boden mit menschen vnd tieren. die wasser mit fischen. den luft mit fōgeln erfüllt. das paradeis den gerechten vnschuldigē mensche in diser zeit. die hell den teufeln. vnd auch den bösen mēschē in iener welt. den himel den gutē. in der künftigen werlt nach dem tod. das feg feur den vnüolkommen guten auff ein zeit. die vorhell den gerechten in der alten ee. bis auff sein zukunfft zu ynen nach seinem sterben. vnd irer erledigūg. in seiner erstend bereitet. vnd die reich diser werlt nach seinem rat zu vbūg. vñ bewerūg seiner auferweltē. zu ere seins namene. zu vbung seiner gerechtigkeit. zu beweynung seins gewalts. vnd seiner maiestat geordnet. Wan durch sōliche reich. vnd in ynen. hat er die sūnder gestrafft. die hohfertigē gedemütiget. vñ der demütigen vnd büssenden geschonet. als es offenberlich erscheynt in dē balthasar. der ein künig was zu babilō. das das haubt oder die haubtstat in dē grossen künigreich caldeorum wz. dem gott der herr schickt ein schreibēde hād die drey wort an die wād schreib. durch die im das erschrecklich vrtail gottes durch danielē fürgehalten. vnd verfürnt ward. darūb das er got den herren vngereet het. in den gefessen vñ gezierdē seins tempels. vnd das streng vrtail gottes. das im durch danielē verfürnt ward. kam vber in. in d selbē nacht als er gefündt het. vñ i dz vrtail verfürnt ward. Desgleichē beschahē auch seinē

VND VON SEINEN GROSSEN TATEN

anherre nabuchodonosor. de got d'herr
schier alle künigreich vnder denig. vñ sy
künig vnderworffē het. da er sich seins
gewaltz vbername. da ward im das vr-
teil gottes von oben herab verkündt. vñ
er ward von seinem reich vnd allen eren
verstorffen. als lang biß er den gewalt
gottes erkant. vñd sich demütiget vor
gott. ¶ Desgleichen in de grossen al-
ten reich assirion. in dem die groß stat
ninitue was. findē wir in des propheten
Jone büchlein wie er vō gott zu d' selbē
statt gesandt ward. zeuerkünden das sy
vber .xl. tag vndergeen. vñ verderbē sol-
ten. vñ der künig gebot das vihe vñ mē-
schen fastē vñ büßen vñ gott anruffen
soltē. vñ da sy das tetten. da erbarmet
sich gott der herr vber sy. vñ verzihē inē
¶ In dem reich der persier. da d' mech-
tigist nach dem künig mit namē amman
sich auffwarff vnd ließ sich anbettē. vñ
vber redt de künig dz er im gewalt gab
alle iuden zetötten. die in .xxvij. vñ hun-
dert lenden warē. vñ wolt de oberste d'
iuden gehenkt haben. darumb das er in
mit auch anbettet. da ward er an den sel-
ben galgen gehenkt. den er mardocheo
berait het. ¶ Darnach da der künig da-
rius von persia sich erhüb. vñ einē künig
aller künig vñ einen mäg d' götter schri-
be. da warff gott der herr. einē iüngling
wider in auff. der d' groß alexäder dar-
nach genēt ward. der zoh wider die per-
sier. vñ wurden in kurtzen iare vil tau-
sent malen tausent von den persiern er-
schlagen. ¶ Desgleichen hat auch der
herr. ymmer ein reich durch dz ander ge-
strafft vñ gebüßet. als dz reich der me-
dier. durch das reich der assirier. als er
vorhin das reich der assirier. durch das
reich der medier. das reich der medier.

Durch das reich der persier. Das reich
der persier. durch das reich der schitier
Das reich der schitier vnd persier. durch
das reich der macedonier oder kriechen
Das reich der kriechen C die vor zeitten
auch das reich der asioner oder troyer
vberwunden vñd gedemütiget het
ten C durch die römer. die einen vrsprung
von den troyern hettē. das reich der rö-
mer. durch die karthaginenser. die kar-
thaginenser. wider durch die römer. die
römer durch die gothier. Aber dasselb
ist nach der gepurt cristi geschehen. die
gothier durch die frackreicher. die frack-
reicher durch die hunier od' hügern. die
hügern C die auch die teütschē fast gede-
mütiget habē C widerüb durch die teit-
schē. die sibē geschlecht chanaā die vor
den kindern von israhel in dem gelobte
land waren. strafft gott der herre durch
die kinder vō israhel. die vnder dem her-
tzogen vñd hauptman Josue. d' auch
ihesus hieß C vñd was moyses diener
gewesen. vñd ward sein nachfolger in
dem regiment des volks C einunddreiß-
sig künig vberwunden vñd vertilgten.
aber wie d' herr die cananeer durch die
kinder von israhel strafft vmb der sünd
willen. die sy Cananeer gethan hetten.
Also widerumb. da darnach die kinder
von israhel gott verließen vnd bettetē
die abgötter an. da straffet sy der herr
durch die cananeer. den sy vor obgelegē
waren vñd ander ir nachgepaurn. die
moabiten. vñd madianiten vñd syrer
vnd palestiner. vñd widerumb da die
kinder vō israhel. durch künig dauid zu
got gekeret wurde. da vñdwarff in gott
der herr durch dauid die verzenatē ge-
schlecht alle. Darnach da die kind vō is-
rahel von dauids geschlecht wichen. vñ

Von der würdigkeit der person cristi

verlieffen den tempel vnd gottes dienst
bettete die selber an. Die yne der künig
ieroboam auffrichtet. vñ wolte läge iar
dauon mit lassen. da straffet sy der herr
durch die künig der assirier. durch die
sy gefangē vñ hinweg gefüret wurden.
Darnach da die vō dem geschlechte iu-
da. auch von got abtrünnig wurden. da
straffet sy gott der herze. durch die von
egipten. Darnach die vō egipten mit dē
iudē. durch den künig nabuchodonosor
von babilonia. der die iuden fieng vnd
hinfüret. vñ verprant dē tempel gottes.
vnd die stat iherusalem. vñ füret die ge-
zierd des tempels gen babilon in dē tē-
pel seiner götter. Darnach da seiner
enicklein einer. vō dem obē gemeldt ist.
das er die schreibēde hand sahe. die sel-
bē gefäß hie er herfür tragē. vnd gab
seinē leibweybern vñ hauffrawen vnd
seinen fürsten darauß wein zetrinckē. in
der selbē nacht ward babilō die groß-
mechtig stat gewünē vnd der künig er-
schlagen von den persiern vñ mediern.
Also hat cristus wider gewirckt in alle
reichen. in aller werlt. vñ hat nun seinen
gewalt vñ gerechtigkeit. nun sein gnad
vñ barmhertzigkeit bewisen. vñ erzeiget
dz er allen gewalt vñ alle reich in seiner
hād gehabt hat. ee er auch in muter leib
empfangē ist wordē. Wann es ist auch
in der selbē zeit allweg war gewesen. dz
in dem. xlvj. psalmē geschribē steet. Der
herr ist hoh. er ist erschreckenlich. er ist
ein grosser künig vber alles ertreich.
Vñ ist auch war gewesen dz künig da-
uid spricht in dem. viij. psalmen. Dein
großtettigkeit ist erhöhet vber die hi-
mel. vñ in dē. xciiij. psalmen. Gott ist ein
grosser herre vñ ein grosser künig vber
alle götter. Wan in seiner hand sind als

le ort der erdē. Vñ in dem zweyundhün-
dersten psalmē. Der herr hat seinē thro
in dem himel beraitet. vñd sein reich
wirt vber alles reich herschen. Vnd in
dem. vierunduiertzigsten vñd hunder-
sten psalmē. Dein reich ist das reich als
ler werlten. vñ dein herschung in alle ge-
schlecht vnd geschlecht.

Von der ewigkeit ihesu cristi.

Von den wunderwercken christi
sey dz die sun. Er hat alle werck
gethan. ee er empfangen ist worden in
seiner muter. die gott der herr tut. wan
er ist von ewigkeit gott. vñ ist der gott.
der der vater ist. vñd werlich der selb
gott. vnd kein ander gott. denn der va-
ter. wiewoll er ein ander person ist. denn
der vater. wan der vater ist der sun. den
der sun ist von dem vater. vnd ist vō dem
vater geboren. aber der vater ist nit von
dem sun. so ist auch der vater nit von ym
selbs geboren. wann er ist vngeworn vnd
vngewerlich. aber der sun ist geboren. dar-
umb kan d vater nit d sun. noch d sun d
vater sein. als d irrēd noethus vñ sabel-
line gesetzt habē. Aber der vater ist der
gott. der der sun ist. vñd der sun d gott.
der der vater ist. wann der vater vnd der
sun. vnd d heilig geist. sind drey person.
aber ein. vñ der selbig einiger wesentlich
er ewiger gott. vnd sind nit drey götter.
aber sy drey sind gott. vñd sind ein ei-
niger gott. wan die gottheit mag nit ge-
manigfeltiget noch gezelt werden. als
die personen. das sey doch alles empfol-
hen dem glauben der heiligē cristeliche
kirchē. vnd d erderüg d heiligē vater. d
nachfolger sant peters. vnd dē heiligē
geist. der die heiligē gemeinē cristelich-
en kirchen mit lasset irren. sunder er vñ
derweyset vnd regiert sy in dē glauben.

vnd von seinen grossen taten

vnd in den sitten. Durch die heiligen vä-
ter die babst. vñ die gemeinē concilia vñ
sant peters stul. den diß vñ alles das in
diesem büchlein steet. C Das doch mit als
eigentlich in lerēs weyse. sunder als ein
zusamē gelesen ordnung der betrachtung
des leidens vnser herrē ihesu cristi mit
seinen gegenwürffen. Durch die es kler-
licher erkent vñnd bewert wirt. vnd auß
zelegen etlich figuren der selben gegen
würff. auff frag vñ bitt etlicher andech-
tiger person geschribē wirt vñd vorz-
fen sein soll. ¶ Diß sey vñ den wunder-
berlichen grossen wercken cristi ein we-
nig berürt. die darumb auff cristū gezo-
gen werde. wann er ist ewiger allmechti-
ger gott. d alle wunder. die ye beschehen
sind. vñ ymmer beschehē. sullen. vñ auch
teglich. oder ierlich beschehē. wircket od
gewirckt hatt. oder wircken wirt. Vñ ob
yemants meinte. das man die wunder-
werck cristi zelen möchte. der meinte wi-
der die meinig der geschriff. ober die
ich disen außlauff gethann habe. so sy
spricht er thut grobe vñ vnerförschliche
ding. vñ wunder. der kein zal ist. Welche
wunder wunderberlichē scheynē. wenn
man sy bedenckt. als durch cristū dē mē-
schen beschehē. begägē. oder gewirckt.
Denn durch die blossen gottheit nach d
weyse vñnd gegenhaltung. die oben ge-
meldt ist. das mer zeuerwundern sey so
ein kleiner vnd schwacher grosse starcke
ding tut. denn tette die ein großer star-
cker. Also hatt die göttlich mayestat ir
macht. ere. vñ krafft. tugend. vñ wunder.
allermeist in der demütigkeit vñ plödig-
keit mēschlicher natur erzeigt vñ bewy-
sen. vñnd so aber das vorgemelt wort so
vil ober sich genomē hat. so ich doch vñ
der sen wercken. die vnser herre in mu-

ter leib hat gethan. mit mer denn das. dz
er mit sant Johāsen dem tauffer in mu-
ter leib gewircket hat. etwas außgelegt
hab. so will ich nun allem auff dem text
pleibē. in dē zeugnüssen d künig. vñ der
würdigkeit der person cristi. die gott ist.

¶ Das man nichts mit wortē vor gott
verantworten mag.

Spricht fürbas der heilig künig
Job in dem. xi. capitel. Ist dz er
vberling od vnuersehenlich fragē wirt.
als es offte beschihet. wenn der mēsch als
lerynyst gedencet. so vberleit in d tod.
so wollauff vnd da hin. gib rechnung al-
ler deiner werck. wort vñ gedäcken. Gib
rechnung aller der ding. die dir ye verli-
hen oder empfolhen sind vñ aller misse-
tat die dir ye verzigē sind wordē. spricht
fürbas iob. Wer wirt im antwortē wer-
den. Nie werde vill töreter mēschen ge-
strafft. die so vermessen sind dz sy türre
sprechē. ich will dz. oder dz. woll verspre-
chen. vor gott dē herren. so doch iob hie
spricht. Ist es dz er vnuersehenlich fra-
gen vñ dē mensche zered setzē wirt. wer
wirt ym antworten. als ob er sprechen
wolt. niemant. Vñ dz merck noch bas
auf seinen Worten. so er fürbas spricht.
oder wer mag zu im sprechen. warum-
tustu also. Da spricht die glos. das ist.
Warumb verwürfft du dē. vñ erwelst dißē
¶ Das alle ding dē zorn gottes förch-
ten. vñ vñd seine gewalt gebogē. vñ vñd
sei maiestat gedemütiget werde müsse.

HOrbas spricht Job. gott ist der
deßs zorn nyemant widersteht
mag. vñder dem sich die pyegē. die den
vmbkreys der werlt tragen. Das ist so
vil gesprochen. Die müssen sich vñd sei-
nem gewalt bucken vñ demütigē. die sy
werlt regieren vñnd auffenthalten. als

WON DER WIRDIGKEIT DER PERSON CRISTI

fürsten vñ herrē. König vñ keyser. Oder auch die himlische gewelt vñ krefft. vñ den d̄ herr auch selbs spricht in d̄ ewāgelio math. am. xxiij. marci am. xij. Lu. am. xxi. Das die krefft der himel bewegt werden. verstee zudienen irē herrē. vñ sein vnere zerechen. Darüb steet in sant Lucassen ewāgelio. dz die menschē dorren werde vor forchte vñ wartung der sig die vber dy gätzē werlt komē werde Vñ auff dasselb setz er den d̄ise wort wan die krefft der himel werde bewegt als ein sach. oder auch ein beyspil menschlicher forcht. Wan die krefft der himel sind die engel genent. die dy himel vñ planetē als sunnē. vñ mon. vñ ander irrend stern bewegē vñ regieren. durch der bewegūg vñ einflūß. die element vñ elemētische ding. verwandelt vñ zuuere wesen bewegt werde. Darüb so die selben engel die himel vñ die planetē zeregieren habē nach gewōnliche natürllich ein lauff. so habē sy es auch zuuere wandeln nach dem willē gottes. vñ zekeren zu vngewōnliche lauffe. Vñ wenn das also beschicht. so beschehe vngewōliche ding in d̄ elementē vñ in d̄ vndersten dingē. dauon sich die leüt entsetzen. erschrecken. vñ erschluchtzē. Also wirt es vor d̄ iungste gericht beschehen. darüb werde sich die menschē ser fürchtē. weñ sy die verenderūg vñ zerrückung der elementen vñ der liechter des himels. vor dem iungsten tag werde sehen. vñ deshalb die betrübung der ding. die in d̄ elementē. oder auß. vñ vñ d̄ elementen sind. ¶ D̄ise wort des heiligē Jobs. da er spricht. dz sich die bucken vnder gott. die dy werlt tragen. cōcordierē mit den wortē. die man in der p̄facion liset. vor dem sanctus. so mā spricht zu gott dem

vater. durch welchen christum die engel sein maiestat loben. die herschūg anbeten. die gewelt bidmen. die himel vñ die krefft d̄ himel vñ die seligen seraphin eren mit gesellischer frolockūg. ¶ Fürbas spricht Job. Wer od wie groß bin ich. das ich im antwort vñ rede mit meinen wortē mit im. Sihst du hie wñ grossen töreten gedürstigkeit vñ vermessenheit. das ist. das ein armer sūnder getarsprechen. ich will das woll verantwortē vor gott. so der. dem gott selbs gezeücknus hatt geben. das in der warheit vñ gerechtigkeit vñ göttlicher forcht seins gleichen auff der erdē mit was. spricht. wer. oder wie groß bin ich. dz ich ym antworten müg. Vñnd spricht fürbas. Ja weñ ich auch etwas rechts hab. so wird ich im doch mit antworten. sūnd ich will yne bitten als meinen richter. Vñ herab bas spricht er. Ist es das mā stercke sucht. so ist er der allerkrefftigst. sucht man denn die gerechtigkeit. oder gleichheit des rechten oder vrtails. so getarr niemant zeücknus für mich gebē. Ist es. das ich mich rechtfertigen will. so wirt mich mein eigē mund verdammē. Das concordiert mit dem. das der herr in d̄ heiligen ewangelio Luce. in dem neunzehendē capitel spricht. Auß deinem eigen mund vrtaille ich dich. du schalkhafftiger knecht. Fürbas spricht Job. Ist es. dz ich mich vnschuldig erzaigē will. so wirt er beweysē. dz ich arg bin. ¶ In dem zwölfften capitel. da er der erden. vñ des meers. des himels vñ der creaturen. die in ynen sind. gedacht hatt. spricht er. Wer weist nit. das die hand gottes d̄ise ding alle gemacht hat. i des hand die sel. alles des das da lebt. ist. vñ der geist alles mēschliche fleischs. Bey

vnd von seinen grossen taten

ym ist die weisheit vñ die stercke. er hat den rat vnd die verstentnis. Ist es. daz er zerstört. so ist nyemāt der da paw. Ist es das er den menschem einschleust. so ist nymant der ym auff thue. Ist es das er die wasser auff helt. so werdenn alle ding sür. lasset er sy aufs. so kerent sy dz ertrich omb. Bey im ist die stercke vnd die weisheit. Er kent den. der da betrugt. vnd den. d̄ betrogen wirt. Er furt die ratgebē in ein törets end. vñ die richter in ein erschluchtzē. Er löset auff die gürtel d̄ kōnig vñ vñgürtet ir lende mit einem sail. Er macher oder füret die priester erlose. vnd die mechtigen stürtzt er. Er verwädelt die lebzen d̄ warhafftige. vñ nympt hyn die lere der alten. Er geüset schmahheit vber die fürsten. vnd er hebt die. die da vnttergedrückt waren. Er manigueliget die geschlecht vnd verderbt sy. vnd wen sy verderbt vñ vergāgen sind. so pringt er sy gantz wid. Er verwandelt das hertz d̄ fürsten. des volcks des ertrichs. vnd laychet sy. dz sy vergessens irrgen. Si werden tastē als in den finsternissen. Er machet sy irren als die truncknē. ¶ Dife wort oder ding sol mā nach der verhencknis versteen. als ob er sprech. Er lasset omb der sünd vnd hohfart willen. die weysen zu narren werde. dz sy vntterweil mit klein töheit begeen. Er verhengt. dz die tugent samē yn sünd vallen. vnd die geerten zu schanden. vnd die mechtigen fürsten überwunden vnd gefangen. vnd die gelertē nit gehört. vñ die listigen in iren eigen fünden betrogē werden. Als oben gemeldt ist von dē rat der iuden wider cristi. In dem sich Cayphas gar weys beduncket sein. vñ meite er het die sach gar eben getroffen. doch het er die recht getroffen nach der mein

unge des heyligē geists. der durch seine wort die warheit traff. das dz leiden cristi des volks erlösung sein solt. Aber der heylig geist meint. das der tod cristi daz volk. das in in gelaubte. von dem ewigen tod erlösen solt. Aber Cayphas meinte. wo sy cristum nit tötteten. so würdenn sy von den römern zerstört. vnd zertrēt werden. Dem selben wolten sy durch die tötung cristi entgeen vnd entrinnem. des sy doch mer schuldig würden durch den tod cristi. Also fielen sy in dz. dz sy forchten. Wann omb der töttung cristi vñnd durchachtung seiner glaubigen willenn. kam grösser leiden vber die iuden. denn vber einicherley volks in der werlt ye kommen ist. Das w3 doch irer meinig keine. da sy dē ratschlag traffen. Es wer nütz er das ein mensch stürbe. denn das das geschlecht verdürbe.

¶ Der gewalt der bösen geyst entsetzt sich vor der göttlichen gerechtigkeit.

Herbas ferz nach den obgemelten Worten spricht iob in dē sechs undzweintzigste Capitel zu dem kōnig Baldat. Sih an die risen seüffzen vntter den wassern. vnd auch die bey ynen wonen. Bey den risen mag mā versteen die bösen geist vñ besunder die fürsten. gegen den menschlich krafft nichtz ist. Es sey denn. daz ir die göttlich gnad vñ hilff bey stee. dz sy durch die tugēt dem bösen feind oblig. Davon schreibt sant athanasius. yn dem büch von dem lebē des grossen sant anthonij. das auff ein zeit C. da er vō dē brüdn gefragt ward. wie es der sel gieng nach dem tod C. ime in d̄ nechsten nacht ein stymme zu schrye vnd sprach zu im. Anthoni stee auff. vnd gee hinaus vnd sihe. Da gieng er auß hyn. vnd hub seine augen auf gen himel

h

Von der würdigkeit der person cristi

vnd sah einen langen greulichen man. & rürt mit dem haubt bis an die wolckem. Er sah auch ettlich die federn vñ flügel hetten. vnd wolten vbersich fliegenn. Da strack er seine arm aufs. vnd erwischte ettlich vnd schmettert sy wider den erpoden. vnd hett dauon grosse freud. Herwiderumb. wann ym ettlich. die er auch gern ergriffen hett. entwischen vnd wider seinen willen vber sich yn den himel flogen. das tett im zu mal wee. Vnd die stym sprach zu yme. merck was du sibst. Also ward er mit erleuchtem hertze versteen. das diß die aufart der selen were. vnd der gross rise wer der teufel. der die selen begert zehindern. das sy mit zu himel füern. Vnd welhe mit sünden beladen vñ beschwert wern. die begriffe vnd würffe er in abgrund der hell. aber von dē. die im entgeē bekümmert er sich. Darumb hab ich gesprochen. das bey den risen die bösen geist mügē verstandē werden. die da scufftzē vntter den wassern. das ist vntter den peinen. die oft in der geschrift bey den wassern bedēitet werden. Als yn dem achtundsechzigstem psalmen. da kōig dauid spricht. Mach mich herr gott selig. die wasser sind yn mein sel gangenn. Vnd sollich layd vnd pein tragen die teufel allweg bey ynen.

¶ Item man versteet auch bey disen risen. die risen. die in der sintflufs ertrunckē sind. den ir lēnge oder stercke mit helffen mocht. dz sie mit ertrunckē. die scufftzen vntter den wassern. das ist in der hell die vntter den wassern ist. wan sie ist in der erden. vnd die wasser geen vber. vnd vmb die erde. ¶ Bey den risen versteet die glos die hohfertigen vnd die geweltigen. die da scufftze vntter den wassern & sorg vñ bürde zeytlicher bekümmernus.

Dañ als sy spricht. so vil eier höher vber dz volk ist der würdigkeit halb. souil wirt er mer vntter rückt & sorg vnd angst. od auch der hohfart vñ sünd halb. die aller meist sölliche vberwindt vnd vntter sich truckt. Darüb die meinung des heiligen iobs. ist die. dz aller gewalt muß vntter worffe sein & gerechtigkeit vnd dē vrtel gottes. vñ hilft keinē sei stercke. sein größe. sein gewalt. od sein weisheit wid got. dz er seinem vrtel entgeen müg. sunder als der weyse kōig salomon spricht. die mechtigen werden mechtig pein leyden. vñ die stercker sind. die sind auch stercker qual wartē. Vñ nyemāt mag stiehe vor gott. & allenthalbē ist. so mag sich nyemantz vor im verbergen. wan sein augē sehē an allen orten. die guttē vñ die bösen. als salomō spricht in den sprüchē. in dem fünffzehendē capitel. ¶ Darumb spricht Job fürbas. die hell ist bloß vor im. vñ die verdammus od verlust. hat kein decke. Er hat den aquilon. dz ist. den ort des himels. & vmb dē meerstern ist C bei dem er dē gantzē himel. nach den buchstabē. zeredē versteet & aufgedenet. vber dz wan. vnd hat die erde auff nichts gehenck. Er bint die wasser in seinen wolckē. dz sie nit mit einander aufs vñ vntter sich prechen. Er hat den wassern. ein zil gesetzt. bis dz liecht vñ die vifternus geendet werden. Die scülen des himels erbidmē. vñ fürchtē sich zu seinem winckē In seier stercke sind die meer schnell gesammelt wordē. vñ sei klugheit hat dē hohfertigen erschlagē. Sem geist hat die himel gezieret. vñ so sein hād gehebt. oder einer hebammen ampt getriben hat. da ist & krum schlang herfür pracht od aufgeführt wordē. ¶ Bey dē schlägen versteet nach & glos. den bösen geist. & durch der

Vnd von seinen grossen taten

schlangē mūd. Die euam betrogē hat. vñ wirt krum̄ genēnt. Den als d̄ her: in dem achtē capitel Johānis spricht. Er ist yn d̄ warheit nie bestandē. wan̄ er ist lügenhafftig vñ ist ein vatter d̄ lüge. Der selb ist aufgefūrt. wan̄ als die glos spricht. er ist auß d̄ heiligē cristēheit verstoffē. als vnser herz sprach zu den iudē Johānis an dem zwelftē. nun ist dz gerichtē diser werlt. nun wirt d̄ fürst dyser werlt hynauf geworffem. Vnd das er vns zeuersteen geb. das das durch sein hend beschē. so sprach er darauff. Vñ ist es. dz ich erhöht wird vō der erden. so wird ich alle ding zu mir ziehē. Den da d̄ herr sein hend hat lassen aufstrecken. zerdesnen vnd anhefftē an dē creutz. da sie ym gefangen sind gewesen. da hat er allermeist damit geschafft. vñ den gefangē. d̄ alles mēschlich geschlecht gefangē het.

¶ Von der vntreglichem erschrockenheit des iūnstē gerichtē.

Herbas spricht iob. Sihe an diese sig sind vō einem teil seiner weg gesagt. vnd so wir kaum einen tropffen seiner red gehōrt habē. wer wirt den dē donerschlag seiner grōsse mügen ansehen. Ein trōpfflein d̄ rede cristi. ist dz senftmütig wōrtlein gewesen. dz d̄ herr zu dem gewapnetē heer sprach. dz yn fahen wolt. da er sie gefragt hett. wen sie suchten. vnd sie antwortē ihesu vō nazareth. da sprach er. ich bins. da mochten sie dz mit hōren. dz ist. sie mochtē nit darvor bestee. sund sie fielē allrūgklig auff die erdē. als ob sie d̄ hagel erny d̄ geschlagē hette. Wz wirt es werdē. wenn er an dē iūnstē gericht zu den bösen wirt sprechē. Hett hyn ir verfluchtē in das ewig feur. das dem teufel bereit ist. vnd sein en engeln. dz wirt d̄ donerschlag sein. d̄

den erdbodē vō einander spaltē vñ den luft anzündē vnd kōnig vñ keyser. tyrānen vnd raysigē. alle wüttrich vnd mechtigē d̄ erdē. vnd kurtzlich alle sūd vnd böse mensche. die on den glauben od on ware reū verschydē sind C wie die wid spraut den staub einwickelt. erhebt vñ hinfürt C mit prinnendē flammē verwickeln. vñ in abgrūd d̄ laidigē hell werffē wirt.

¶ Wann also steet in dem fünftē capitel d̄ weyßheit geschribē. Der herz wirt seinē grynygē zorn spitzē zu einē sper. vñ d̄ umbkreis d̄ erdē wirt mit im streiten wider die vnsynnigen. als die. die die guttat gottes nit erkennen wōllen. Die ausschüß d̄ plitzen werden schnurschlecht geen. vñ gleich als vō einē wolgespāten bogen aufgeschossen. Vñ werdē zu gewysen zil faren. vñ volhagel werden vō dem volsteinigen zorn gesend. Vnd dz wasser des meers wirt iestē. od scheymen wid die bösen. vñ die flüsse werden hert wid sie mit emand lauffen. Wid sie wirt d̄ wid d̄ kraft steen vñ sie gleich als ein sturmwid od ein windspraut vō einand teilen. vnd ir ertrich zu einer ewigen wüste pringen zc. ¶ Vnd ysaias spricht yn dem dreyßigsten capitel. Seht an. d̄ nam des herren kumpt vō verre. vñ sein zorn ist prinnend vñ schwer zetraqē. sein leffzen sind erfüllt mit vnwidischeit. vñ sein zūg ist als ein verzerendē fressendē feur. Sei geist ist als ei vbergeēde gūß. zeuerderbē od zuuerlierē die geschlecht zu nichtē. vñ d̄ herre wirt hōrē machē dy cre seier styme. vñ dē schreckē seis arms erzeigē. in droūg des zorns. vnd in dem flammen des verzerendē feurs. Er wirt sie zerschmettern. od erny d̄ schlahen yn dem sturm wid vñ in hagelsteinen. wan̄ die hell ist vō gestern. dz ist. vō vergangē

H ij

Von der würdigkeit der person cristi

ner zeit beraittet vō dem kōnig. tieff vñ prait. Ir Futter ist dz feur vñ vil holtz. & atē des herrē ist als ein pach des schwe fels. der sie anzündt. ¶ Sihstu wie erschrockenlich dz vrtail cristi an dem iung stē tag den bösen wirt sein. Deshalb der heilig Job. als die glos auch meldt. die zukunfft vnsern herren. als er an dē sel ben tag in seiner krafft vnd maiestat ko men wirt. dem tonerschlag. den man nit dulden mag. zugleichet. Vñ d weis phy lo in salomōs weisheit. heisset den zorn vnsern herren. den er an dem selben tag beweyfen wirt. vellig. vñ nennt es hagel stein. Als ob er wolte sprechen. Dz groß hagelstei schüssen auff die erdē. als die felsē. vor dem doch nyemat sicher wer. so wer es doch nit also greulich vnd erschrockenlich. als der tag den bösen wirt sein. ¶ Darüb nennt in d heilig prophet Sophanias in dem erstenn capitel seims büchs. den tag des zorns. den tag des trübsals vñ d engstlichkeit. dē tage des iamers vñ d arbeit seligkeit. den tage der finsternus vñ d tünckelheit. den tag des neBELS vñ d wid sprant. den tag des heer horns vñ busaumen geschrayes. Er heist in vast schnell. Als ob er wolt sprechen. Wye lāg er ymēt auß bleibt. so kompt er doch den bösen zefrue od zubald. Vnd spracht da. dz ir silber vñ gold sie nit erlö sen mag in dem tag des zorns des her ren. wan in dem feur seims ernsts wirt al les ertrich verzert werde. Wie grausam aber dz vrtail des herren den böse werd lauttē. spricht er aber. Die stym des tags des herrē ist bitter. der starck wirt da ge quelet werden. Ober welches propheten wort sant gregorius d babst in d zwelff ten omeley od predig vber die ewāgelia also spricht. Wegt mein allerliebste bru

der. wie bitter vnd scharpf den tag des iungstē gerichts d prophet hat vber die hertzen d verdāpten sehen künē. den er mit souil namenn nit mag aussprechen. Wie vngleich aber d selb tag den guttē vñ den bösen sey. spricht er aber in d selbē predig. vber die wort. Die beraitt wa ren. die giengen mit im ein zu d hochzeit. vnd die tür ist beschloffen wordē. O dz vns dz schmackte yn dem gūmen vnsern hertzen. was verwüderung daz in im hat. dz gesprochen wirdt. d preütigā kompt. wz süßigkeit. sie sind mit ym eingegāgē zu d hochzeit. waz bitterkeit. vñ sy tür ist beschloffen worden. Wan der kumpt. d durch sein zukunfft die elemēt erschüttet. in des angesicht himel vñ erden zittern. Darüb er auch durch dē profetē spricht. ¶ Noch einmal wird ich nit allein die er den sunder auch den himel bewegē. Zu desz verhörung alles menschlich geschlecht geprecht wirdt. dem zu rachsals d bö sen. vnd zu widergeltung der guttē die en gel vnd die ertzen gel. die thro vñ fürst tūmen mit den herrschungen dienē wer den. ¶ Nun wegt mein allerliebsten. was grossen schreckēs zu angesicht eines sol chem richters an dem tag werd sein. so yetz kein bus oder ertzney in d pen wirt Als ob er sprechē wolt. Wie ein erschrockenlich sach wirt daz sein. dz d mensch so groß. so vil. so schwer vntreglich bei ewig lichē soll leiden. vñ dar durch. kein gnad. kein verzeihung der sünd. kein hinlegung oder bezalung der schuld. Ja kurtzlich ze redē. kein frucht. kein leichterung. kei hof nung der besserang ymmer ewigliche ei pfaben. Darüb spricht er fürbas. Wegt was grossen schand das werd sein. das man der sünd halben in der samlung aller mensche vñ engel schamrott muß werde

vnd von seinen grossen taten

Was grossen forcht das werd. den zornig werden sehenn. den das menschlich gemütr. senfft vnd still mit geduldē oder begreiffen mag. ¶ Also haben wir. wie erschrockenlich dz iüngst gericht den bösen künfftig ist. des halben es der heilig iob einem tonerschlag zugleich. dz es aber den guttē so vil begirlicher vñ frölicher werd. souil es den bösen erschrockenlicher wirdt. das spricht fürbas sant gregorius mit solchen wortē. Wie groß wirt aber an dem tag die freud der auf eruelten. die sich vō des gesicht werden freuen. vō des angesicht sie werden die element zittern sehenn. Mit dem zu der hohzeit werden eingeen vnd sich in des preutigams hohzeit freuen. vñ sie selbs die praut sei. wan in dem hohzeit kēmerlein des ewigen reichs. wirdt got d̄ herr vnser schawig zugelegt. welche schawig nymmer ewiglich von den umbfengen seiner liebe gezogen od̄ gescheiden wirt. Dis sind sant Gregory wort. mit dē ich mit vnbillich samnt iobs red beschleuß. vber des büch er fünffunddreissig bücher geschribē hat. vntter den er an dem end des sibenzehenden. dyse wort auch auff den gemeldten syn auflegt.

¶ Hie volgend hernach ettlicher grosser kōnig zeügknus.

¶ Von der zeügknus des grossmechtigē kōnigs Nabuchodonosors. d̄ fünftē kōnig.

D Er fünffte zeüg des göttlichē gewalts. ist der grossmechtig kōnig nabuchodonosor. der zu babilon geregniert hat. Der selb nabuchodonosor ist so mechtig gewesen. daz er souil mechtiger kōnig vntter im gehabt hat. die ym gott d̄ herr vntterworffē het. dz es ymāt verdriessen möcht zenennen oder zehören.

als die. Jeremie in dem fünffundzweintzigsten capitel gesetzt sind. vnd in dem sybenundzweintzigstē capitel desselbē propheten spricht gott d̄ herr selbs. Ich hab alle dise land yn die hand nabuchodonosors des kōnigs babilonns meyns knechts gegeben. vñ hab ym die tier des velds geben. das sy im dienen sullen. vnd alle geschlecht werden im dienen. vñ im werden vil geschlecht dienen. vnd gross kōnig zc. ¶ Der gross kōnig C zu dem auch Daniel sprach. Du bist groß worden vnd hast vberhand genūmen. vnd dein grösse hat gewachsen vnd ist kummen bis an den himel. vnd dein gewalt ist kummen bis an die dritt des gantzen umbgeendē ertrichs. ¶ gibt ein söliche zeügknus auch in geschriffte. die er schicket allen völkern vnd gezeügen. des gantzenn ertrichs. das er spricht. Zeichen vnd wunderwerck hat der gros vñ vberhoh gott bey im gethan. Darüb hat es mir wolgefallen. das ich sein zeichē prediget. dan sy sind gross. vnd seine wunderwerck dan sy sind starck. Vñ sein reich ist ein ewigreich. vnd sein gewalt yn geschlecht vnd geschlecht. Ich Nabuchodonosor hab mein augen in den himel auffgehebt. vñ dem allerhöchsten gedanckt vñ yn C der in die ewigkeit lebt. ¶ gelobt vnd geeret. wan sein gewalt ist ein ymmerewiger gewalt. vnd sein reich in geschlecht vnd geschlecht. vnd aller woner der erden sind für nichtz geschetzt vor im. wann er tut nach seinem willen in den krefftē des himels. vñ in dē wonern des ertrichs. Vñ ist nyemant. der seiner hand widersteen vnd sprechen müg. warumb hastu dz gethan. Darumb so lob ich nabuchodonosor. vnd grösse nun vñ erwirdige den kōnig des himels. wan seine werck sind war

Von der würdigkeit der person cristi

vnd alle sein weg sind recht oder vteyl.
vnd die. die in der hohfart wädern. mag
er demütigen. ¶ Das ist die zeügknuß
des großmechtigē kōnigs vō babilon. &
vntter andern vil kōnigē drey kōnig der
iuden gefangē hingefürt hat. mit vil kō-
niglichen personen. vnd hat im nyemant
mügen widersteen.

¶ Ein widerred zu den iuden von der
zukunfft cristi.

Solliche zeügknuß ¶ O ir vnse-
gen plinden iuden ¶ hat der. der
eür kōnig vnd bischoff. eür mechtigē ge-
fangen vñ hingefürt. vnd vō inen vñ eür
ern vātern getöt. gefangen oder frey ge-
lassen. erhöhet vñ gedemütiget hat. wen
er hat gewölt. Ein solliche zeügknuß hat
er vō dem. den ir gecreütziget habt in ge-
schriffen gegeben. Vnd ob ir sprechen
woltent. dz die gezeügknuß den creützi-
getē nichtz angien. so ist eür daniel wi-
der eüch. der dem selben großmechtigē
kōnig aufgelegt hat. daz d̄ stein d̄ vō dē
berg on hend̄ geschrotten oder gehawē
wer. bedēitet dz reich. dz nymmer ewig-
lich zerstört. noch einem andern gegebē
wür. Vnd wer ist der selbig ¶ frag ich
eüch ¶ des reich nymmer zergeen sol an
ders den̄ der. vō dem d̄ heilige wechter
von dem hymel schry vnd sprach zu dem
offtgenantē nabuchodonosor. dz er vnd
all lebendigē erkennē solten. dz der hoh-
herschet in dem reich der menschen. vnd
wem er wölt. dem geb er dasselb. vñ den
allerdemütigsten mensche würd er vber
das selb reich setzen. Wer ist der selb als
lerdemütigest mensche. Meinent ir. dz es
ewer künfftiger messias sey. d̄ allerhoh-
fertigest endt cristi. vō dem der selb d̄
el spricht. dz er einen gros redendē mūd
wirt haben. vnd wirt red wider den aller

höchsten reden. vnd mainen. dz er die zeit
vnd die gesetz verenderen müg. vñ wirt
nach seinē mutwillen thun. vñ erhebt vñ
gegröset werden wider alle götter. vnd
wirt grostetige ding wider den get aller
götter redē. vñ den gott seiner vāter für
nichts achtē. als dise sig alle. mit vil an-
dern. der gleichen ewer daniel in dem sy-
benden vñ aylfften capitel setzt maynēt
yr. das der selb d̄ aller demütigest mēsch
sey. den gott der herr vber das reich der
werlt setzen wöll. Warumb spricht dan̄
daniel. das der stein. der on hend̄ vō dē
berg abgehawen ist. das gross bild hat.
des haubt vō gold. prust vnd arm vō sil-
ber. bauch vñ hüffen vō ertze. schynbein
von eysen. ein teil der füß eysnen. ein teil
irrdin warē. an die eysenen vñ irrdin füß
gestossen. vnd hat daz gantz bild mit ein-
ander. gold vnd silber vnd ertze vñ eysen
zerstossen. vñ gleich zu vseln vñ zu staub
den der wind hinfürt zerribenn vnd ge-
macht. das mā ir statt nit mer hat gefun-
den. vñ er ist zu einem grossen berg wor-
den. vnd hat das gantz ertrich erfüllēt.
Ist auch yemant der Ceygentlich zere-
den ¶ das gantz ertrich erfüll. dem der
der da spricht yn dem dreyundzweintzi-
gisten capitel. Jeremie. Erfüll ich mit hy-
mel vnd erdē spricht gott der herr. Vñ
den der heylig prophet ysaias sah auff
einem hohen vnd erhebeten thron sitzen.
vnd hört die süsprinnendē engel ruffen.
das alles ertrich vol were seiner cre.

¶ Von den gewyssem warzeichen der
zeit der zukunfft cristi.

Und so daniel dē kōnig nabuchos-
donosor auflegt. das die vier ges-
schmeid. als gold vnd silber. ertze vnd ey-
sen. bedēiten die vier grossen reich diser

Vnd von seinen grossen taten

werlt. Das Caldaysch oder babilonisch bey dem gülden haubt. der medier vnd persier bey der silberen brüst vnd armē. Das kriechisch bey dem erin bauch vnd oberm teil d bain. vnd das römisch reich bey den eysenen schynbainen vñ füßten. vnd die teilung desselben reichs bey dē zeehen. die ein teil eysenen. ein teil yrdin waren. vnd das eysenen vnd yrdin was das vntterst teil. so ist wol bey dē bedēit gewesen. Das das römisch reich C das das vierd solt sein D auch das leyst sein solt. zu den zeitten cristus solt kummen. Des reich nit zeitlich noch vō diser werlt sunder ewig. vnd von ewigkeit solt sein.

¶ Das man aber eygentlich wisset. zu welcher zeit desselben reichs cristus kumen solt. Da ward das zeichen der sterke an einem teil. vnd der zwitrechtigk an dē andern. vnd der zwitrechtigk hynzu gesetzt.

¶ Von dem ersten wartzeichen.

Die zwitrechtigk desselbē reichs die eben gewesen ist zu den zeitten des keyfers. vntter dem cristus geboren hat wöllem werden. ist wol bey der vnterscheid der materie der zeehen bedēitet. Denn sein vatter. des zugewünster sun vnd gesetzter erb er was. der auch sein groß ohem was. zertrennet sich wider seinen ayden. den grossen Gneum pompeyus. der die iuden zum ersten vntter die römer pracht. Vnd die zwen das ist. der keyfer Julius vnd pompeius zertrenten das gantz römisch reich. wann ein yeglicher zohē einem grossen teil an sich. aber Julius vberwād entlich desselben gleichē Octavianus. vntter dem cristus geboren ist. zertrente sich auch

mit seinem schwager vnd ohem Marco anthonio. vnd sie hetten gross streit mit einander. Aber Octavianus lag entlich ob. vnd ward von desselben entlich ob ligens wegen. Augustus zum ersten genennet. Das als vil ist. als ein merer. Darfür man in teüsch merer des reichs schreibt. Vnd der selb anthomius wirt gar eygentlich bey dem yrdin hafnerwerck bedēit. Wann die kōnigin von egipten lannd Cleopatra. die er zu einer hauffrawen name. da er des keyfers octavianis Schwester octavia lieh. machet in gätz weibisch. Darumb wirt er bey dem hafnerwerck bedēitet. Also ist die selb zwitrechtigk. die yn dem römischen reich was. zu den zeitten. als yetz die zukunfft cristi nehnet zu einem warzeichen gegeben wordē. Das man dar bey merckte. in welcher zeit desselben vierden vnd ledtsten reichs cristus kumen solt. Denn wie wol zu der zeit der geburt cristi grosser frid yn der werlt was. so was doch daruor vor etlichem kurtzenn iaren grosse zwitrechtigk gewesen. die sich angefangenn vnd erhebt hett zu den zeitten der römischen ratherrn. Caij Marij. vnd Lucij Sille. Vñ wie zu vnsern zeitten partheyen vor langen zeitten her yn welschen landen. darinn etlich welffen etlich gibelliner. allweg wider einander sind. also waren dazumal partheyen vntter den grossen mechtigen römern. Das etlich sillaner. etlich marianer waren. die sillaner waren vō dem silla genennet. die marianer. der parthei die ersten grossen kaiser Julius vñ octavianus. waren von dem mario. der doch eins zymmermans sun was. Darumb ist sollich zwitrechtigk zu einem warzeichen der zeit gesetzt.

Von der würdigkeit der person cristi.

Von dem andern wartzeichen.

Das ander wartzeichen ist vō der stercke desselbē reichs. die bey dē eysen bedēut ist. Darūb solt cristus yn d̄ zeit der stercke des selben reichs kōmen. die darinn stund. wie das eysen alle ding auch metall od̄ geschmeid. meistert. zer schlecht. vnd zertrūmmert. also solt dis̄ reich alle andere reich meistern. oder zertrūmmern. das was die auflegūg d̄amelis. Glaub̄t ir iudē das nit. d̄z dis̄ reich andere reiche zertrūmmert hab̄. so fragt euer eltern vñ euer hystoriē vñ geschicht. vñ allermeist eūrn iosephū i dē sybē büchern. die er vō dem iūdischē streit geschriben hat. der ewer eltern haubtmā. vñ ein hertzog od̄ fürer des streyts durch das galileisch land gewesen ist. den selbenn fragt darūb. wer ewer reich zerstört. ewer haubtstatt iherusalem zer schlayft ewern kōstlichen tempel verprent. ewer geschlecht verkaufft. vñ d̄ durch die werlt zertrent hab̄. vnd sehet ob es eysenen sey gewesen oder nit.

Von dem dritten wartzeichen.

Das die regierer dis̄s reichs soltē eināder zugehōrn geschlechts. pluts od̄ schwager schafft halb. vñ solten doch widercinander werdē. das ist eben also beschehen. denn der keyser. vntter dem cristus geborn ward. was des keyfers iulij Schwester tochter sun. So was marcus anthonius. wid̄ den er stritt. desselbē keyfers Schwester sun. also waren octauiani mutter. mit namen actia. vnd anthonius zweyer Schwester kind. Vber d̄z hett anthonius des keyfers octauias Schwester das sy auch Schweger waren. Desgleich en het d̄ grof pompeius des keyfers Ju

lij tochter zu der ee gehabt. d̄z halff alles nit zuuerhüttig d̄ vnainigkeit. Wan̄ als daniel sprach in der auflegung des gesyhts des kōnigs nabuchodonosors. sye werden menschlichs samens oder geschlechts halb vermischet. aber einander nit anhangen. als das eysen mag nit mit scherben vermengt werden. Vñ ist wol zu mercken. das daniel sprach. d̄z d̄z ein teil. d̄z irdin wer. hett doch einen vrsprūg vō dem eysen. wan̄ octauianus vñ anthonius hetten der mutter halb einen vrsprūg vō dem geschlecht des gesinds der iulien. das d̄z streittberest geschlecht ist (das sem mocht) gewesen. Also haben wir clerlich. das cristus yn d̄ zeit des vierden vnd letstē grossen reichs kōmen solt. vñ sūnderlich in d̄ zeit d̄ macht desselbē reichs. so es gleich an dē mechtigisten wer. vnd allereich d̄ werlt zwingen vnd zempte. Vñ das ist alles beschehen zu den zeitten als die ewangelisten (als wir cristen sy lesen) beschreiben. da cristus kōmen ist (wann als durch d̄ rōmer hystorien bewert mag werde) so sind die rōmer nye also mechtig gewesen. als die zeit. d̄z ir iudē auch vñ nit ein wenig enpfūdē habet. da ir euch hab̄t müssen lassen zelen. anschlahen. schetzē. antwortē. zu gehorsam zwingen. vnd wider ewern willen bucken vnd vntteriohē. als wir lesen in vnserm heiligen ewangelio. luce an dem andern capitel. vnd ewer iud Josephus schreibt bey dem anfang des achtzehenden büchs des iūdischen alters. Vnd so ir sehet. das der stam. den ewer bawer. das sind ewer bischoff. ewer lerer. euer altē richter verworffē habē. vñ ist doch (als ir selbs leset i dē sybēzē hēdē vñ hūderstē psalmē vñ ysaias schreibts im achtundzweitzigstē capitel) zu

vnd von seinen grossen taten

einē haubt egstein wordē. Dife rōmisch reich auch zerstört vñ zertrūmert hat. vñ ist an sein stat gedihen. so ist es ein gross wunder dz ir die offenbaren warheit mit erkennen wöllt. dz ir ir glaubēt. Wan cristus hat im auch dasselb allermechtigst rōmisch reich. da es noch in seiner grossen macht was. vntterworffen. vnd darnach lassen zergeen. dz es kaum den namē behelt. nach dem als des kōnigs nabuchodonosors gesicht bedēut. vñ daniel aufgelegt hat. dz dz reich cristi alle dife reich. zerprechen vñ verzeren solt. Das wir nun mit den augen sehen. dz wed die babilonier. od caldaischen. noch die persier. vñ medier. noch die friechē. noch die rōmer mer regieren. in solher macht vñ gewalt vber die werlt. als sie gethan haben vor zeitten ee cristus kam.

U Das sich der verstockung der iuden wol zeuerwundern ist. so die heylig geschriffte vñ der vergāgen zukūfft cristi so clar vnd offenbar ist. vñ die altē weysen iuden. die also iuden beliben sind. so offenbar zeugtnus cristo gegebē haben **D** Arumb so die geschriffte. vñ ewer geschriffte. so clar ist vñ beschēne ding so offenberlich cōcordieren. vnd zu sage mit der vorgeendē ewer geschriffte. so ist es ymmer ein wūder. vñ ein wūderlichs wūder. dz ewer gelertē so verstockt plind sind. dz sie dife so liechte warheyt. mit sehen mūgen od mit sehen wöllē. vñ weysen euch darauff. dz ir des messias noch warten sūllet. so die zeit vñ zeichen seiner ersten zukūfft so gewislich. vnd offenberlich vergangen sind. Das ewer plinden plindenfürer mit sehen. denn sy ligen auff den iūdischen merlein vnd ligen vnd sehen weder heidnisch noch cristenlich hystorien an. Ja mer sprich ich.

irer eigen eltern als des philons vñ alexandria. vnd des obgemelten hystorien schreibers iosephi. der doch meint C als er schreibt dz er gar vngern liegē wolte. als einer. dem es gar vnzymlich were. als der mit ernen die priesterliche würdigkeit trūge. vnd ein nachgebórner freünd sey des asamonischen geschlechts. Er meint die. die wir machabeos heissen. die die letzten bischoff vñ kōnig der iuden von dem rechten priesterliche edelstgeschlecht waren gewesen. **S**ehet an difen iuden. wie gewis vnd glaubhaftig er will sein. vnd ir tut seinen geschufften als ewer eltern. seine wortē. zu oder vor iherusalem. da er sie zu irem nutz vñ zeitlichem heil vnd Frid mit erbermlichen vnd weysen Worten. mit vbergeenden augen. mit heysen zehern. mit clugen krefftigen reden. die ein sternes hertze bewegen sölten. ermanet vnd wise. da spotteten sie sein. vnd hetten in gern vñbracht zc. Also tetet ir villeicht. wenn ir mōchtet seiner geschriffte auch. wa ir mercketem. Das sie auff dz gieng. darynn ewer warheil stünd. Vnd sicher sag ich. wen ir im gelaubet. wiewol er ein iud erstorben ist. so glaubet yr auch cristo. Dann er setzt offenbarlich vñ ihesu. den pilatus an dz creutz geurteilt hat. vber den. die oberste der iuden. vor pylato geclagt haben. dz er cristus sey gewesen. darzu setzt er so inl doch in einem kurtzen capitel. das es allen iudē gnug wer zu dem eingāg des glaubens. wenn sy im glaubten. Das alles stee an seine ort. wan ich hab mit einē streit wid die iudē hie an mich genomen. dan es bedorffte eins sundn büchs vnd haben die meister vnd lerer vbergnugsame bücher dauō gemacht. **M**ā gedenc hie der figuren. die oben in dem andern

Von der würdigkeit der person cristi.

teil ober den ersten artickel des fünffte gegenwurffs gesetzt ist wordē. vō danis els gesiht. da gnug erzeigt ist. dz die ere der gottheit. vnd das reich der ewigē seligkeit. cristo zu gehōrt

¶ Vō der zeugnis des kōnigs Ciri. Vnd ist der ander zeug vntter den grossen kōnigen. vnd gegen den vorigen der sechst.

D Er sechst zeug ist der gross namhaftig kōnig der persier kōnig cirus. der so namhaftig gewesen ist. das sein nam erkant vñ genemnt ist gewesen. ee er geboren ist worden. so mechtig ist er gewesen. dz er sy allermechtigste reich. als dz Caldeisch reich der babilonier dz als oben gemelt ist alle reich vntter sich gebracht hett. vntterworffen. vñ das gross babilon gewunnē. vñ zerstört hat. auch hat er dz mechtig kōnigreich d me dier vntter sich. vnd die monarchei vñnd einige obersten hauptgewalt. an die persier gebracht. Was sol ich sagen. er ist d. den gott der herr ein gute weil vor sein er geburt. seinen hirten. seinen cristi. das ist seinen gesalbte C wan er was ein sun der figur cristi d genemnt hat. vō dem er spricht in dem fünffundertzigste ysaiē Ich hab sein rechte hant ergriffen. das ich die geschlecht vntterwerfe vor seine angesicht. vnd die rücken der kōnig dar kere. Als ob er sprechen wolt. Die mechtige kōnig müssen vor im stichen werde. Ich will C spricht fürbas gott d herr d vor dir geenn vnd die großgeerten des ertreichs demütigenn. ich will die erine pforten zertrümmern. vñ die eyenen ritzel zerprechen. vnd dir die verporgnem schetz gebē zc. **¶** Diser gross kōnig Cirus schrib auch auß durch alles sei reich vnd hiefs das predigē C. als wir in dem

letsten capitel des andern büchs d tag vñ yn dē ersten. des ersten Esdre lesen d wie im der. der ein got were des himels. alle reich des ertrichs gegeben vñ gebot tē hett zebauē sein haus zu iherusalē zc.

¶ Aber ein gegenrede zu den iuden.

S Prechet ir iuden aber eins. dz dz den creützigete mit angee. so frag ich euch. Warūb haben im den die weysen kōnig vō orient. so von verrem opfer gebracht. Was het sy darzu bewegt. od wer hett das inen in verren landen verkündt. das der vntter euch geboren wer. d ein kōnig aller werlt solt sein. so yr od ewer vätter in der nehe. vñnd auch aller nechst. nichts darumb wiffeten. außgenomen die hirten vō ewrm geschlecht. den es die engel vō himel herab mit frewdē verkündtē. da sy auff dem veld in der nacht ober ir viß wachten. Wer hett dz den weysen verkündt. den dz sy es vō dē himel lernetē. vñ an dem himel lasen. vñ verflüden. dz ir in den büchern hettē. vñ mit gar wol verständiget. Vñ warumb verkündtē ine die himel. warūb hofiert vnd dienet ym das groß hymlich licht. vnd zündte oder leuchte den kōnigen yn der nacht. vñ gieng ine vor. vnd fürt sy zu cristo an dē tag. den das dar durch bedeut w z. dz er ein kōnig himelreichs vñ ertreichs were. **¶** Ob yr euch an dem selben mit wöllēt lassen benügē. so seht sunnen vñ mō an. in d zeit seiner creützigung. die weder ewer gotz mōrtlich sünd. noch die vnere irs schöpfers habē mügen sehen. die erde hat sie mit mügē tragē. die felse habē es mit mügen gedulden. sy sind vor mitleidē des vnerschultē leidēs vñ sterbēs cristi. vñ vnwirheit ewrer mōrtliche boshheit zersprügē. die hell hat ober ewer verctrische vntreū vñ falscheit gezümet

vnd von seinen grossen taten

vnd sie töten außgeloffen. gleich als ob sie sprechen wolt. wöllen die lebendigen nichts zu diesem grossen gotzmord thū. so thut doch ir dar zu. Seht ob ir mit grober vñ schndē seyēt. den die erd. herter den die felsen. grymiger vñ laydiger den die hell. dz ir den mit als auch einen arbeitfeligē menschen des lebens würdig geschetzt habet. den himel vnd erd. dar zu auch die grymig hell. gott. den geber alles lebens bekennt vñ bezeügt habē

¶ Von der zeügnus des kōnigs dary vnd ist der sibent zeügn.

Der sibent zeügn ist d gross kōnig der medier. mit namen darius. der auch in geschriffte zeügnus gab. Denn er schrib allen völkern. allen geschlechtern vnd allen zungen. die da wonetē in allē seinem kōnigreich auff einē söllichē syn. Vñ mir ist ein gesetz gesetzt. dz man in allem meinem reich vñ gebiet. erpidēen. vñ förchten sol Daniels got. wan er ist d lebendig gott. vñ ewig in die werlt. vnd sein reich wirt nit zerstört werdē. vñ sein gewalt wirt in die ewigkeit weren. Er ist ein erlöser vñ ein behalter od heilmacher. der da zeichen vñ wüder tut in hymel vñ in erdē. d den Daniel auß d lewē grub erlöset hat. Das ist des grossen kōnigs dary zeügnus. ¶ Ob aber die obgemeltē wort od zeügnus cristo zugehörē mügen. wer das wissen wölle. der lese das nechst nachuolgend das ist das sibent capitel nach diser zeügnus. die in dē sechsten capitel Daniels geschriben steet mit seiner auflegung. ¶ Ich hett noch gross kōnig. als den kōnig artaxersen. vñ asuerum. vnd allermeist die allergrosmechtigm aller der. die ye gewesen sind. die grossen keyser. Octavianum vnd Tiberium. vntter dem erste ist cristus geborn.

vntter dem andern hat er gelitten. Die d gottheit cristi mit Worten oder wercken. zeügnus haben gegeben. die doch alle heidē sind gewesen. die ich an laß steen. Vnd ich will nit sprechen. das die obgemelten kōnig cristo als cristo. nach den büchstaben zureden d eigentlich. zeügnus haben gegeben. sunder der gottheit oder gott. der werlich cristus. vnd in cristo gewesen ist. Darumb hab ich ettwaz auß den sprüchen der heiden genomen. von der allmechtigkeit vnd mayestat der gottheit oder gottes. dz man dar bey lerne etwas betrachten von der würdigkeit der person cristi. der werlich gott ist. Die letzten zwen keyser nymme ich auß. dan sy haben cristū als got wöllen eren. aber nit nach cristlicher. sunder nach der rōmer weyse. die all götter eren wolten.

¶ Warumb die rōmer cristum nit wolten auffnemen zu einem gott. so sy doch alle ander götter auffnamen.

Darumb wolt d rōmisch senat oder rat cristum zum ersten nit auffnemen. Denn sie bedauchte. cristus wer vil leicht so hohfertig. das er keinen gesellē leiden od habē würde. Darumb besorgten sie. wo sie cristū als einē gott auffnemen. so müstē sie die andern alle C als es den war was d vbergebē vñ lassen. dz was in schwer. Wann sy woltē aller götter huld vnd gnad haben. sy gedachte C als ich meine d nemē wir den für got auff. so erzürnē wir die andern all. durch der gunst vñ gnad wir aller reich geweltig vnd herren sind wordenn. Ein yeglicher gott hat vns sein volk vntterworfen. Darüb sullen wir ynen allē däckper sein. Vil sind stercker den einer. darün ist besser od mind böse. dz wir einē vbergebē vnd erzürnen. denn die andern all.

Der soull ist. allermeist so wir yetz ir güst
vñ guttwilligkeit gegen vns gesehen vñ
empfundē haben. Wer weist. wie d̄ new
gott geratē würd. Man sagt er lere vnd
heiß. wann man einen an einen backenn
schlahe. so soll er den andern dar halten.
vñ soll eins mit dem wißsacher sein. vnd
mit nymāt kriegē. sund wer mit einē krie
gen. vnd im den rock nemen wöll. dē soll
er den mantel dar zu lassen. Bey appol
linis tempel. vnd herculis altar. bey dem
ewigen feur der veste. bey dem allergrō
sten vnd besten guldinen capitolische iu
piter. dz wer gätz nit für vns. Wir wür
den in dreyen iaren alles verlieren. das
wir mit grossen streittē vñ arbeitē. mer
denn in sybenhundert iare kaum habē mü
gen erkriegē. Alle vnser götter sollē vns
vor dē got behütten. dz od̄ des gleich
en ist der weyse rat der römer gewesen.
Sih wie weit er vō dem weysen rat d̄ iu
den sey gewesen. die da sprachen. lassen
wir ine leben vñ also fürgeen. so wirt yetz
der man in ine glauben. vnd werden die
römer kumen. vñ vns die stat vñ dz volck
nemenn. darumb ist besser. das er alleyn
sterb. dann das gantz volck verderb.

Nun wie den iuden beschē sey. dz
ist ein teil gemeldt. wie aber dē römern.
ist auch offenbar. Wa sind ir vil götter.
vmb der willen sy cristum nit auffnemen
wolten. Wa sind ire grosse reich vñ ir ho
her gewalt. die sie nit vbergebenn noch
verlieren wolten. Vnd wie das nun der
stathalter. des. den sy verworffen habē.
der sich einen knecht seiner knecht nemt
vñ schreibt. ir herr ist. Wie gedēchte sy
vmb den gecreutzigtē gott. der all ir gōt
ter aufs der gantzē werlt vertriben hat.
Vnd sein diener. als sant peter vnd sant
paul. vñ ander zwelfspotten vñ mertrer.
vñ sei verieher an ir stat gesetzt. vñ seine
maydlein. als sant Cecilia. sant agnesen.
sant Katherina vnd der gleichen an der
göttin statt gesetzt hat. vnd also nit von
hofart wegen. hat er nit gesellen wöllē
haben. sunder vō der warheit. vñ gerech
tigkeit. vnd vō der menschē seligkeit we
gen. dann da er warer gott von ewigkeit
was. da ist er darumb mensch worden.
das er die menschē götter machte. Als
sant angustin spricht. Darumb er ewig
lich gelobt vnd gebenedeyet sey. Amen.